29. Jahrgang. | Freitag, 24. Dezember. | Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

№ 16223.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4 und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1886.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 24. Dezember.

**„Demagogische Steuerprojecte".**

So nennt zornentflammt die conservative „Schles. Ztg." die von den Freisinnigen erhobene Forderung, daß die neuen Militärlasten von den wohlhabenden Klassen der Bevölkerung aufgebracht werden sollen. Was von einem Project „demagogisch" ist, das vor 12 Jahren, unmittelbar nach dem großen nationalen Aufschwung, von Conservativen, Nationalliberalen und von der Fortschrittspartei gemeinsam aufgestellt wurde, das zu erfahren wären wir sehr begierig. Aber mögen die Conservativen sich ereifern, so viel sie wollen, die Forderung wird nicht von der Tagesordnung verschwinden, und wenn die Conservativen und andere Parteien sich dagegen sträuben, um durch weitere indirecte Steuern die Lasten der ärmeren Bevölkerung zu vermehren, so wird ihre Finanzpolitik in immer helleres Licht kommen. Wenn für die Spiritusfabrikanten auf Kosten der Allgemeinheit höhere Preise vom Staatswegen, Ausschluß der Concurrenz durch staatliche Contingentirung verlangt werden, so ist das „patriotisch", „national", — die Forderung nach einer Einkommensteuer auf die höheren Einkommen wird plötzlich als „demagogisch" gebrandmarkt. Warten wir ab, ob die große Mehrzahl der Wähler auch so darüber denken wird. In Uebereinstimmung mit dem, was wir wiederholt ausgeführt haben, erklärt sich auch die „Voss. Ztg." für das „demagogische" Project, indem sie u. a. schreibt:

Wenn der Handwerker, Bauer oder Arbeiter, statt wie bisher zwei Söhne, künftig deren drei zur Armee stellen muß, so wird dem Großgrundbesitzer, Industriellen, Großkaufmann rc. in annähernd entsprechender Weise sein Mehrantheil an der Wehrkraft des Landes durch Heranziehung seiner Steuerkraft zugewiesen, und damit eine Ungleichheit theilweise geebnet, die seit Einführung der für die unteren Klassen so drückenden Lebensmittelzölle im Lichte einer doppelten Ungerechtigkeit erscheint. Ueber keine Steuer ließe sich, wenn man nur ernstlich dem Gedanken zustimmt, so leicht eine Einigung herbeiführen, wie über diese. Die Erhebung macht weder Schwierigkeiten noch irgend welche erheblichen Kosten. Alle die Bedenken, welche dagegen erhoben werden, zumal der Einwand wegen des Verstoßes gegen die Bestimmungen der Verfassung, sind nichts als leere Ausflüchte. Je länger das Project der öffentlichen Discussion unterliegt, desto mehr wird das klar werden. Welche andere Steuer haben denn die Conservativen zu bringen als Monopole oder ähnliche Pläne?

**Festhalten „um jeden Preis".**

Daß der Bundesrath in der letzten Sitzung sich mit der Stellung der Regierungen zu den Beschlüssen der Militärcommission beschäftigen sollte, wurde zwar gemeldet, ist aber bis jetzt nicht bestätigt worden. In der Commission hatte der Kriegsminister alle Anträge, außer den angenommenen, für unannehmbar erklärt; wozu also die Berathung des Bundesraths? Jetzt ist aber, wie in unseren heutigen Morgentelegrammen bereits gesagt war, die „Nordd. Allg. Ztg." anläßlich einer bereits mehrere Tage alten Notiz der „Magd. Ztg." auf die Militärfrage zurückgekommen, um zu constatiren, daß in Regierungskreisen nirgendwo ein Zweifel an der Nothwendigkeit des Festhaltens an der Militärvorlage um jeden Preis bestehe. Damit soll widerlegt werden, daß Fürst Bismarck sich gegen die Auflösung des Reichstags und für ein Compromiß auf der Grundlage des Centrumsantrags ausgesprochen habe. Festhalten an der Regierungsvorlage „um jeden Preis" klingt pathetischer als erforderlich. Im schlimmsten Falle kann der Reichstag aufgelöst werden und ein Theil der Eile, mit der die Regierung vorgeht, wird auf das Conto der Berechnung gesetzt, daß die Neuwahlen so früh stattfinden sollen, um die Genehmigung der Vorlage seitens des neuen Reichstags noch vor April herbeizuführen. Ob die Regierung, falls auch die Auflösung die erwartete Wirkung nicht haben sollte, von der Zustimmung des Reichstags absehen und die Erhöhung der Präsenzziffer zum 1. April auf ohne Gesetz anordnen würde, mag unerörtert bleiben. Wahrscheinlich liegt die Sache ganz anders. Man hält an der Regierungs-Vorlage um jeden Preis fest, weil man von der Voraussetzung ausgeht, daß mindestens ein Theil des Centrums und der Linken schließlich auch für die unveränderte Regierungsvorlage stimmen würden; oder, besser gesagt, weil man sich unter allen Umständen für verpflichtet hält, zunächst den ersten Versuch zu machen, die unveränderte Regierungsvorlage durchzusetzen. Dazu aber ist es erforderlich, daß in dem jetzigen provisorischen Stadium der Verhandlung zum wenigsten der Schein gewahrt wird, als ob die Regierung nur die unveränderte Annahme ihrer Vorlage acceptiren werde. Wenn sich bei der 2. Lesung der Vorlage im Plenum herausstellt, daß dieses Ziel nicht zu erreichen ist, so ist es immer noch Zeit, Compromisse zu schließen.

Man braucht sich also auch durch die Note der „N. A. Ztg.", obgleich dieselbe mit dem bei officiösen Mittheilungen üblichen Sperrdruck gesetzt ist, nicht irre machen zu lassen, um so weniger, als die Regierung (vergl. die Berliner △-Correspondenz) jetzt schon alle Vorbereitungen trifft, das Gesetz zu der ursprünglich beabsichtigten Zeit durchzuführen.

**Conflictsgelüste.**

Die „Kreuzztg." muß einräumen, daß die Erörterungen der französischen und russischen Presse über die Beschlüsse der Militärcommission „verhältnißmäßig keinen sehr breiten Raum einnehmen"; man traue eben dem Reichstage einen großen Einfluß auf die Entscheidung der Heeresfrage zu. „Man ist überzeugt, daß die verbündeten Regierungen im Nothfalle den Conflict nicht scheuen werden, um das für die Sicherheit des Reichs Erforderliche anzubahnen." Wenn das wahr wäre, hätten unsere Freunde in Paris und Petersburg allerdings alle Ursache, sich über eine Regierung zu freuen, die am Vorabend kriegerischer Verwickelungen selbst vor einem Verfassungsbruch nicht zurückschreckt. Aehnlich wie die „Kreuzztg." hat sich bekanntlich Abg. von Helldorff, der Parteigenosse des Blattes, in der Militärcommission ausgesprochen. Daß die „Kreuzzeitung" auch der „Nat.-Ztg." eine gleiche Ansicht imputirt, kann nicht überraschen, nachdem das ehemals liberale Blatt es für gut gehalten hat, an den preußischen Verfassungsconflict zu erinnern, obgleich der Vergleich zwischen damals und jetzt auf beiden Füßen hinkt.

**Die deutsche Flotte vor Zanzibar.**

Aus Zanzibar wird dem Reuter'schen Bureau unterm 21. d. gemeldet: „Der Admiral und die Offiziere des jüngst hier angekommenen deutschen Geschwaders statteten gestern Morgen dem Sultan einen Besuch ab. Dem Vernehmen nach sollen sie daran verhindert worden sein, den Besuch eher abzustatten, infolge einer Reibung, welche veranlaßt wurde durch gewisse unbillige Forderungen des deutschen Consuls, die über die Rechte hinausgingen, welche in dem von den Vertretern Großbritanniens und Deutschlands mit Zanzibar unterhandelten Vertrage ausbedungen worden waren, nämlich die Anerkennung der Autorität des Sultans an der Küste und die Aufschließung des Innern der europäischen Entwickelung. Nach eingezogenen Erkundigungen gelangte der deutsche Admiral zu der Ueberzeugung, daß kein Grund vorliege, verletzend gegen den Sultan zu handeln, und darum besuchte er Se. Hoheit, ohne von dem deutschen Consul begleitet zu sein. Infolge dessen herrschen gespannte Beziehungen zwischen den deutschen Flotten- und Consular-Behörden."

Wie weit dieser englische Bericht den Thatsachen entspricht, sind wir natürlich fürs erste nicht in der Lage zu controliren. Jedenfalls steht soviel fest, daß es sich bei der ganzen Affäre nicht um die Ausübung einer neuen Pression auf den Sultan handelt, nachdem derselbe sich den Abmachungen des Grenzabkommens nicht widersetzt hat. In Deutschland fehlt es zwar nicht an Leuten, die Gewaltmaßregeln um jeden Preis angewendet sehen möchten. Die Wünsche dieser colonialen Heißsporne dürften sich aber nicht erfüllen.

**Gold in Neuguinea.**

Unter dem 12. November war, wie s. Z. gemeldet wurde, bei der Neuguinea-Compagnie in Berlin folgendes Telegramm des Landeshauptmanns Frhrn. v. Schleinitz eingelaufen:

„Untersuchten Huon-Golf; viele Häfen; fanden Gold."

Wie dazu die „Pol. Nachr." melden, „sind in diesen Tagen die Proben goldhaltigen Gesteins in Berlin eingetroffen und werden dieselben augenblicklich auf ihren Goldgehalt geprüft. Die Gewinnung des Goldes würde, falls der Procentsatz des Gehalts eine lohnende Ausbeute verspräche, ohne große Schwierigkeiten erfolgen können, da es sich dabei nur um Tagförderung handeln würde."

Dieses vorsichtige „**falls**" ist dabei fürs erste die Hauptsache. Wir haben schon einmal in Nr. 16176 der „Danz. Ztg." dargelegt, wie wenig rathsam es wäre, das Urtheil über den Werth von Kaiser Wilhelmsland nach diesen Goldfunden abzuschätzen.

**Churchills Rücktritt**

erregt mit Recht das größte Aufsehen und um so größere Ueberraschung, als Niemand wissen konnte, daß das Cabinet Salisbury schon jetzt so bedenklich in den Fugen krachen würde. Churchill war nächst Salisbury das bedeutendste Mitglied des jetzigen Ministeriums. Er überragt seine Collegen in der Regierung an Talent, Rednergabe, Arbeitsbefähigung und vor Allem an Kampfeslust. Er hat es wie keiner unter den Tories verstanden, den veränderten Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen. Schon damals, als er mit drei Genossen zusammen die sogenannte „vierte Partei" bildete, hat er durch seine radicalen Anschauungen den starren Conservativen nicht minder wie den Whigs oft wahrhaftes Entsetzen eingeflößt. Noch bei der Bildung seines vorjährigen Cabinets hatte Salisbury lange Zeit Bedenken getragen, den noch jugendlichen Staatsmann aufzunehmen; in diesem Jahre hatte von einer Ausschließung desselben kaum noch die Rede sein können. Nicht nur hatte Lord Churchill als Minister für Indien großes Verwaltungsgeschick bewiesen und sich als ausgezeichnete Arbeitskraft bewährt, sondern er hatte es auch verstanden, sich in den Schranken der Mäßigung zu halten; außerdem aber war seine Gefolgschaft mehr und mehr gewachsen und es war ihm besonders gelungen, große Massen der städtischen und ländlichen Bevölkerung zum Mindesten für die allgemeinen Wahlen der conservativen Partei zu gewinnen. Der Heißsporn von ehedem war jedoch noch nicht abgestreift. Im Oktober d. J. hielt Lord Churchill in Dartford vor einer conservativen Massenversammlung eine Rede, welche, wie allgemein erwartet worden war, das Programm der Regierung enthalten sollte. Ein Programm wurde darin in der That entwickelt, aber es war so radical in seinen Grundzügen der inneren Politik, daß mit Recht daran gezweifelt werden mußte, es sei darin das Programm der Regierung zu erblicken.

Die jetzige Krise zeigt, daß jene Zweifel berechtigt waren. Außer den oben angeführten angeblichen Gründen des Rücktritts Churchills waren noch bedeutungsvolle Reformen als nächste Aufgaben der Regierungen bezeichnet, darunter die Abschaffung des doppelten Eigenthums der Grundherren und der Pächter und die Einführung der lokalen Selbstverwaltung in Irland. Es ist, bemerkt dazu die „Voss. Ztg.", nicht unwahrscheinlich, daß auch diese Programmpunkte bei dem Cabinet auf Widerstand gestoßen sind, denn in der inneren Politik ist zur Zeit die irische Frage für England wieder die brennendste, und Lord Churchill, der mütterlicherseits einer irischen Familie entstammt, hat in Bezug auf Irland schon wiederholt Anschauungen bekundet, die von denjenigen Gladstone's und Parnells's nicht allzuschroff abweichen.

**Rußland, England und die Türkei.**

Die Promptheit, mit der das „Petersburger Journal" auf die Mahnungen geantwortet hat, welche die „Morning Post" mit Rücksicht auf die Haltung der Türkei in den bulgarischen Dingen nach Konstantinopel gerichtet hat, wird als Beweis dafür angesehen, daß der Artikel der „Morning Post" nur ein Echo der diplomatischen Bemühungen Englands und Oesterreichs in der bezeichneten Richtung gewesen ist. Die Existenz einer neueren Uebereinkunft zwischen Rußland und der Türkei über die Lösung der bulgarischen Frage, von der das „Petersburger Journal" zu sprechen für angezeigt hielt, existirt nicht. Andererseits hat die Pforte wiederholt in Abrede gestellt, daß sie sich Rußland gegenüber gebunden habe. Für die Entwickelung der Dinge im Orient wird es selbstverständlich von großer Bedeutung sein, wenn es gelingt, die Türkei von der russischen Vormundschaft zu lösen. Den Bemühungen in diesem Sinne folgt man bei uns mit begreiflicher Spannung.

Im übrigen dauert der Zorn der Petersburger Presse über die im Artikel der „Morning Post" zum Ausdruck gekommene „englische Schamlosigkeit" fort und nimmt immer größere Dimensionen an; die Panslavistenblätter sprechen die Hoffnung aus, Rußland werde darauf hinwirken, daß England nicht ungehindert seine Kräfte der Beraubung der Türkei widmen könne; Rußland solle für die Muhamedaner in Afghanistan und Indien eintreten.

**Die Hinausschiebung der französischen Heeresreform.**

Für die Beschleunigung der Berathung unserer Militär-Commission ist auf die neuesten Beschlüsse der französischen Armee-Commission hingewiesen worden. Der „Weser-Ztg." wird in dieser Hinsicht aus Paris geschrieben: „Die große Heeresreform wird neuerdings wieder mit seiner (Boulangers) Zustimmung einer parlamentarischen Procedur unterworfen, welche ihr **Zustandekommen auf unabsehbare Zeit hinausschiebt, wenn nicht überhaupt vereitelt.** Es ist dies die Abtrennung und Vorwegnahme derjenigen Theile des großen Wehrgesetzes, welche durch die Bestimmungen über die Rekrutirung und die Abschaffung des Einjährig-Freiwilligenthums in die politischen Streitfragen eingreifen und bei den entgegengesetzten Anschauungen des Senats und der Deputirtenkammer zunächst gar keine Aussicht auf Verwirklichung haben. So zeigt sich der General Boulanger auch hier in erster Linie als Streber der inneren Politik, nicht als „Organisator der Revanche", für den man ihn auszugeben liebt."

**Die Slaven Oesterreichs und Rußlands.**

Eine Zuschrift des Tschechenführers Regier an das Petersburger in polnischer Sprache erscheinende Journal „Kraj", welche sich einer diplomatischen Reserve befleißigt, constatirt, die Politik der Tschechen strebe nach wie vor eine Einigung der Slaven auf dem Boden der realen Interessen an. Diese Politik, auf die Vertheidigung der Nationalität und Autonomie gerichtet, bedinge auch ein **Zusammengehen mit den Polen gegen die Deutschen im Reichsrathe.**

Die russischen Blätter folgern aus den jüngsten Vorgängen, daß sich nunmehr unter Führung der Tschechen eine Annäherung der Slaven an Rußland vollziehe. Der Wiener Correspondent des „Ruski Kurjer", ein Tscheche von Geburt, geht noch weiter und versteigt sich zur Behauptung, daß **alle Slaven Oesterreichs auf Rußlands Seite stehen.** — Schöne Aussichten, wenn diese Anschauungen zur That würden!

**Der italienische Kriegsminister Ricotti**

hat in der Budget-Commission erklärt, daß Italien in der Lage sei, 12 Armeecorps mit einer Effectivstärke von 400 000 Mann mobil zu machen, wozu noch die Alpenjäger kommen, und daß am 1. Januar 1888 die gesammte Infanterie mit Repetirgewehren versehen sein wird. Der Minister hat hinzugefügt, daß sein College vom Auswärtigen ihm die Versicherung gegeben habe, der Friede sei nicht bedroht, „**daß aber andere Anzeichen auf das Gegentheil hinweisen**". Jedenfalls könne Italien auf 500 000 Mann rechnen, welche genügen würden, um das Land gegen einen Feind zu vertheidigen, und die eine wichtige Rolle an der Seite eines mächtigen Verbündeten spielen könnten."

## Deutschland.

△ **Berlin**, 23. Dezember. Es liegt in der Absicht der Regierung, trotz der schwebenden Verhandlungen die Vorbereitungen so zu treffen, daß eine etwa günstige Entscheidung das Inslebentreten der **Militär-Vorlage** zu der ursprünglich beabsichtigten Zeit ermöglichen könnte. Selbstverständlich liegt ein bis in die keinsten Einzelheiten ausgearbeiteter Plan über die Verfügungen der Militärbehörden vor; daß dabei auf möglichst starke Garnisonen an den Grenzen im Osten und Westen gedacht worden ist, darf als selbstverständlich angesehen werden. Vielfache Gesuche aus allen Theilen des Reiches um Belegung mit Garnisonen, sind denn auch mit Rücksicht darauf abschläglich beschieden worden.

* **[Prinz Friedrich Leopold in Indien.]** Aus Bombay wird vom 23. Dezember telegraphirt: Prinz Friedrich Leopold ist heute früh von Jeypore hier eingetroffen und begiebt sich heute Abend mit dem Herzog und der Herzogin von Connaught nach Punah, wo er die Weihnachtsfeiertage zuzubringen gedenkt.

* **[Fürstin Bismarck.]** Dem Vernehmen nach soll Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Bismarck in Folge einer Erkältung in Berlin zurückgehalten werden.

* **[Alexander von Battenberg]** wird, Wiener Blättern zufolge, Anfang Januar dem rumänischen Königspaar in Bukarest einen Besuch abstatten.

* **[Prinz Albert von Sachsen-Altenburg]** wird von einem phantasiereichen Reporter des „Deutschen Tageblatts" als neuer Throncandidat für Bulgarien genannt. Prinz Albert soll ein sowohl bei Kaiser Alexander III., als bei der gesammten kaiserlich russischen Familie sehr geschätzter General und Freund sein. Er war nie in deutschen, sondern nur in russischen Diensten, welche er allein verließ, um mit seiner Gemahlin ständig in Deutschland wohnen zu dürfen.

* **[Zu den Gerüchten über das Attentat auf Villaume.]** Während die „N. Pr. Ztg." ebenfalls von der angeblichen Erschießung des deutschen Militärattachés von Villaume durch den russischen Kaiser Notiz nimmt, wenn sie auch nur von einer Verwundung spricht und dabei bemerkt, daß in sonst wohlunterrichteten Kreisen nichts bekannt sei, was diesen Gerüchten als Grundlage dienen könne, so behaupten die „Potsd. Nachr.", welche dieses Gerüchtes zuerst in bestimmter Form Erwähnung gethan haben, das Berliner Haupttelegraphenamt habe alle Depeschen, welche sich auf die angebliche Erschießung des Oberstlieutenants v. Villaume durch den Kaiser von Rußland bezogen, **unterdrückt.**

Das wird stimmen, denn auch die an uns gerichtete bezügliche Depesche unseres Berliner Correspondenten ist in der Hauptsache in Berlin bei der Aufgabe beanstandet worden.

* **[Die Expedition zur Befreiung Schnitzlers.]** Nach einem Telegramm, welches bei der ostafrikanischen Gesellschaft von dem Regierungs-Baumeister Hörnecke aus Zanzibar eingelaufen ist, wird Tippu Tib, der bekannte arabische Karawanenführer, Stanley auf seiner Expedition zur Befreiung Emin Beys begleiten. Die Expedition soll auf dem Rückweg Nojanda und Massailand durchziehen. Nach einer anderen Meldung befand sich Tippu Tib vor einiger Zeit in Tabora.

* **[Die „National-Zeitung"]** wird von der „Kreuzzeitung" ein „sehr liberales Blatt" genannt. — Der Casus macht uns lachen. Die „Kreuzztg." hat offenbar das fragliche Organ seit mehreren Monaten gar nicht gelesen!

* **[Die Massenverhaftung der Socialdemokraten in Frankfurt a. M.]** ist, wie man dem „B. Tgbl." schreibt, fortgesetzt Gegenstand der eifrigsten Untersuchung, über deren Verlauf nur durch hier und da entlassene Arrestanten und durch Zeugen etwas in die Oeffentlichkeit dringt. Zunächst hat die Untersuchung unaufhörlich Haussuchungen zur Folge, die bis jetzt aber ein nennenswerthes Resultat nicht ergeben haben. Ueber die Untersuchungsgefangenen ist sammt und sonders die Briefsperre verhängt, so daß keine Mittheilung in ihre Hände gelangt, welche nicht durch die Untersuchungsrichter vorher gelesen worden wäre.

Was die Mittheilung betrifft, die Verhafteten würden wegen Hoch- oder Landesverraths vor das Reichsgericht verwiesen werden, so ist dieselbe schon darum falsch, weil es der Behörde hierzu an jedem Material fehlen würde. Das Vergehen der Verhafteten gehört, wenn es sich erweisen läßt, vor das Forum der Strafkammer.

* **[Verboten]** wurde auf Grund des Socialistengesetzes in Berlin ein in Form eines Flugblattes gedrucktes aus fünf Strophen bestehendes Gedicht: „Weihnachtslied des Verfolgten" mit der Schlußbemerkung: „Der Ueberschuß ist als Weihnachtsfreude für die Familien der aus Berlin Ausgewiesenen bestimmt."

* **[Der kleine Belagerungszustand in Frankfurt.]** Dem Reichstage ist gestern der Rechenschaftsbericht über die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt a. M., Hanau u. s. w. zugegangen. Die Berathung desselben wird den Reichstag in einer der ersten Plenarsitzungen beschäftigen.

* **[Die deutschen Juden in Polen.]** Nach einer Meldung des „Oberschl. Anz." ist in Russisch-Polen ein Ukas aus der Zeit des Kaisers Nikolaus erneuert, welcher alle deutschen Juden, gleichviel welche Stellung sie einnehmen, verpflichtet, ein Patent als Kaufleute erster Gilde zu lösen. Auch Arbeiter, Privatbeamte, selbst Lehrlinge werden dazu herangezogen. Ein solches Patent kostet 700 Rubel und kann nur mit Genehmigung des Finanzministers, des Ministers des Innern und des Auswärtigen ertheilt werden, was mit Geldkosten verknüpft ist. Wer dem Ukas nicht nachkommt, hat Ausweisung zu gewärtigen. Da für die Meisten die Lösung des Patents unmöglich ist, so werden die meisten deutschen Juden Rußland verlassen müssen.

* **[Das deutsche archäologische Institut in Rom.]** Dem Bundesrathe ist das abgeänderte Statut für das kaiserlich deutsche archäologische Institut in Rom zugegangen. Die begleitende Zuschrift führt aus, daß die Geschäfte des Vorsitzenden der Central-Direction des Instituts in Folge der reichen Fonds der siebenziger und achtziger Jahre, sowie durch die sich hieraus ergebende Erweiterung der wissenschaftlichen Aufgaben und Publicationen des Instituts und durch die theilweise Verlegung der letzteren nach Deutschland in solchem Grade zugenommen haben, daß es dem Vorsitzenden ohne Gefährdung der Interessen des Instituts nicht mehr möglich ist, diese Geschäfte neben seiner sonstigen Dienststellung als unbesoldetes Ehrenamt wahrzunehmen. Es erscheint daher nicht länger vermeidlich, die Stelle des Vorsitzenden zu einer selbständigen und besoldeten umzugestalten.

* **[Waffenbestellung der Türkei.]** Sicherem Vernehmen nach hat, wie das „Deutsche Tagebl." berichtet, die Türkei vor kurzem mit einer der Berliner renommirtesten Waffenfabriken Unterhandlungen angeknüpft, welche die baldige Lieferung von 200 000 Repetirgewehren zum Gegenstand haben. Da eine zu diesem Zweck von der ottomanischen Pforte aufzunehmende Anleihe von 1 200 000 Lstrl. noch nicht effectuirt zu werden vermochte, so sind jene Verhandlungen vorläufig noch zu keinem Abschluß gediehen.

* **[Die Ergebnisse der Rübenzuckerfabrikation]** in dem Campagnejahr 1886/87 werden von der Regierung im „Reichsanzeiger" auf Verarbeitung

eines Rübenquantums von 81 721 701 Doppelcentner geschätzt, gegen 70 703 168 Doppelcentner im Campagnejahr 1885/86. Bis zum 1. Dezember waren verarbeitet 55 175 034 Doppelcentner.

* [Ist Prügeln eine Arbeit?] Diese Frage wird demnächst das Gericht in Altona beschäftigen, ein Gegenstand, der für Krankenkassen von Wichtigkeit ist. Ein hiesiger Klempner bezog Krankengeld von einer größeren Krankenkasse. Da nun aber die Frau beim Vorstande der Kasse erschien und sich beklagte, daß sie von ihrem arbeitsunfähigen Manne die fürchterlichsten Schläge erhalte, daß derselbe auch noch die Kinder in ärgster Weise mißhandle und die Behauptungen der Frau durch die Spuren der Schläge auf ihrem Rücken bestätigt wurden, so entzog der Kassenvorstand dem Klempner das Krankengeld, weil ersterer der Ansicht war, daß man denjenigen, der eine solche Thätigkeit fortgesetzt im Prügeln entwickele, unmöglich für arbeitsunfähig halten könne. Da nun auf wiederholtes Bemühen des Klempners das Krankengeld trotzdem nicht bezahlt worden ist, so hat derselbe sich veranlaßt gesehen, gegen die Kasse klagbar zu werden.

* **In Magdeburg** ist von dem Regierungs-Präsidenten v. Wedell (dem Präsidenten des Reichstags) dem zum unbesoldeten Stadtrath gewählten freisinnigen Stadtverordneten Hahn die Bestätigung versagt worden. Die Wahl der gleichzeitig gewählten nationalliberalen Herren Oelze und Ewerth wurde dagegen bestätigt. — Wir leben eben unter Puttkamerschem Regime.

**Posen**, 23. Dezbr. Zum Vorabende des Weihnachtsfestes bringen heute die hiesigen polnischen Zeitungen Artikel, in denen sie ihren Lesern zum Feste Glück wünschen und über die gegenwärtige **Lage des Polenthums** Betrachtungen anstellen. Der „Kuryer Pozn." weist darauf hin, daß sich den Polen in Preußen das Jahr 1886 sehr fühlbar gemacht habe, und wünscht Allen, daß sie eine bessere Zukunft erleben; zum Schluß gedenkt der „Kuryer" aller Brüder im Lande und in der Fremde, namentlich des Cardinals Grafen Ledochowski. Der „Dziennik Pozn." zählt alles Ungemach auf, welches die Polen in Preußen während des Jahres 1886 betroffen hat, gedenkt der armen polnischen Jugend, und mahnt dazu, dieselbe zu Weihnachten besonders auch mit polnischen Büchern zu beschenken, durch welche den Zwangseinflüssen von außen entgegengewirkt werde; man werde die Zukunft für sich haben, wenn man die Jugend, insbesondere auch die in den breiteren Volksschichten, für die nationalen Gefühle gewinne. Auch der „Orendownik" ist der Ansicht, daß, so lange Liebe zum Glauben und zur Muttersprache den polnischen Herd erwärme, die polnischen Kinder zu guten Polen heranwachsen werden und daß man daher diese Liebe schon den Kindern einpflanzen müsse.

* **Aus Braunschweig**, 22. Dezbr., wird der „Nat.-Ztg." geschrieben: „Die seit Wochen stagnirende Angelegenheit des Welfenführers **Dedekind**, Rechtsanwalt in Wolfenbüttel, hat, wie es heißt, eine neue Wendung genommen. Soweit die immer noch schwebende Prozessirung gegen den längst seiner Haft entlassenen Agitator die Anklagebehörde angeht, ist die Sache dem Vernehmen nach aus den Händen des sie bisher führenden Staatsanwalts in die des Ober-Staatsanwalts Herzog übergegangen; gleicher Weise soll die Untersuchung nicht mehr, wie bisher, von dem Landrichter, in dessen Händen sie sich befand, sondern von einem andern Richter geführt werden. Sollten sich diese Meldungen bestätigen — in welfischen Kreisen rechnet man schon mit der Thatsache — so dürfte das ganze Verfahren gegen Dedekind in Bälde eingestellt werden."

* **In Darmstadt** findet am 27. d. eine Versammlung von Delegirten der freisinnigen Partei Hessens statt, welche die Antwort auf die Beschlüsse der Nationalliberalen in Bingen nicht schuldig bleiben dürfte.

**München**, 23. Dez. Der Prinzregent richtete an den Finanzminister Dr. v. Riedel ein sehr huldvolles Schreiben, in welchem er seinen Dank ausspricht für dessen umsichtige und unermüdliche Thätigkeit bei der Regelung der Cabinetskasse. Zugleich übersandte der Prinzregent dem Minister sein Bild als äußeres Zeichen der Anerkennung.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 23. Dez. Das Telegraphen-Correspondenz-Bureau ist auf Grund authentischer Mittheilungen in der Lage zu erklären, daß die Nachricht einiger Blätter über eine seitens der österreichisch-ungarischen Regierung in amerikanischen Waffenfabriken gemachte Bestellung auf 400 000 Repetirgewehre jeder Begründung entbehrt.

### Frankreich.

* **[Empfang bei Flourens.]** Der neue Minister des Auswärtigen, Flourens, hat am 22. Dezember zum ersten Male die Mitglieder des diplomatischen Corps empfangen, welche sich zahlreich eingefunden hatten und mit dem Nachfolger Freycinets conferirten. Der Minister hat, wie der „Nat.-Ztg." gemeldet wird, einen sehr günstigen Eindruck gemacht und verspricht einen angenehmen persönlichen Verkehr, was auch bezüglich seines Vorgängers bekanntlich so sehr der Fall war. Der deutsche Botschafter Graf Münster, der beinahe wiederhergestellt ist, aber noch immer das Zimmer hüten muß, war durch den Botschaftsrath Grafen Leyden vertreten.

### Amerika.

* **[Das Eads'sche Schiffseisenbahn-Project.]** Capitän James B. Eads, welcher sich gegenwärtig besuchsweise in Pittsburg, Pa., aufhält, äußerte dieser Tage, wie von dort gemeldet wird, die Herren, welche sich für sein Schiffseisenbahn-Project interessirten, hätten beschlossen, eine Privat-Corporation zu organisiren und auf jede Unterstützung der Regierung zu verzichten. Die Gesellschaft wolle sich das Geld zur Ausführung des Projects durch Anleihen in den großen Handels- und Geld-Centren der Welt verschaffen. Die Gesellschaft werde in ihrer Zusammensetzung eine internationale sein.

## Danzig, 24. Dezember.

**Wetter-Aussichten für Sonnabend, 25. Dezbr.,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Mäßiger Frost bei meist bedecktem Himmel, zum Theil heiter, bei mäßiger Luftbewegung (vorwiegend nordöstlich), mit geringem Schneefall.

**[Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft vom 22. Dezbr. 1886.]** Es ist angeregt worden, den Herrn Finanzminister um Begründung der in seinen bekannten Reden im Reichstage ausgesprochenen Vermuthung sehr umfassender Defraudationen bei der sogenannten Börsensteuer zu bitten, da der bezügliche sicherlich unbegründete Verdacht nur gegen den Handelsstand gerichtet sein könne, und das Vorsteheramt berufen sei, die Interessen des in der Corporation vertretenen Handelsstandes zu wahren. Der Herr Vorsitzende äußert sich dahin, daß eine eingehende Erwägung der gesetzlichen Bestimmungen den Verdacht erheblicher Hinterziehungen so gut wie ausschließe. Es handele sich jedesmal nur um verhältnißmäßig kleine Beträge, — bei jeder einzigen Steuerhinterziehung müßten stets zwei bis drei Parteien colludiren und sich Strafen aussetzen, die wahrhaft drakonische zu nennen sind; — eine einzige Bestrafung auch wegen des unbedeutendsten Formfehlers setze den Betroffenen während eines Zeitraums von fünf Jahren ebenfalls für den unbedeutendsten Formfehler einer Rückfallsstrafe bis zu 5000 Mk. aus; — die Schlußnoten seien (lediglich als Beweismaterial für die erfolgte Besteuerung) nach der Zeitfolge numerirt fünf Jahre lang bei Verkäufer und Käufer aufzubewahren, widrigenfalls wieder Strafen bis zu 5000 Mk. verwirkt sind. Alle diese Cautelen umgeben ein Gesetz, das von denjenigen Männern, die es verfaßt haben, in sehr wichtigen Punkten in ganz verschiedener Weise verstanden wird, wie z. B. nach dem bekannten Neumann'schen Commentar Geschäfte nach Muster nicht steuerpflichtig sind, während der preußische Herr Finanzminister die entgegengesetzte Ansicht gerichtlich geltend macht. Es müsse daher zu den größten Unwahrscheinlichkeiten gerechnet werden, daß eine bedeutende Anzahl von Handeltreibenden, zumal sie in der überwiegenden Mehrheit der Mitwirkung ihres Dienstpersonals und dessen Controle nicht entrathen können, sich auf Defraudationen einläßt. Im Gegentheil sei es notorisch, daß eine große Menge von Geschäften, welche nach Neumann nicht stempelpflichtig sind, dennoch versteuert werden, lediglich weil man einem solchen Gesetz gegenüber sich einer vielleicht übertriebenen Aengstlichkeit hingiebt. Den Verdacht von Hinterziehungen zu begründen, wie die gemachte Anregung es verlangt, dürfte unmöglich sein und es scheint daher wenig Aussicht vorhanden, eine stichhaltige Begründung zu erfahren. Unter solchen Umständen zog der Herr Vorsitzende es vor, eine in der Lebhaftigkeit der Debatte gefallene, allerdings bedauerliche Aeußerung nicht zu urgiren, ließ vielmehr die Sache bis zur ersten dem Vorfall folgenden Sitzung liegen und schlägt vor, über den Gegenstand zur Tagesordnung überzugehen. — Das Collegium schließt sich dem an. — Die dem Herrn Ober-Präsidenten einzureichende Vorschlagsliste der Beisitzer des hiesigen Seeamtes pro 1887 wird festgestellt. — Von dem königl. Amtsgericht I. hier sind auf Antrag des Vorsteher-Amtes als Sachverständige ein für alle Male vereidigt worden: a. der Kaufmann Hugo v. Morstein für Oelkuchen aller Art, — b. die Kaufleute Abraham Lövinsohn und David Reimann für Colonial- und Materialwaaren, — c. der Kaufmann Hermann Bräutigam für Steinkohlen — und d. der Kaufmann Otto Max Richter für Rohzucker und Melasse. — Der vereidigte Sachverständige für Spiritus und Sprit, Kaufmann E. Haaselau hier, hat sich bereit erklärt, die Feststellung des Alkoholgehaltes und der Auf- und Abfüllung bei Spiritus- und Spritlieferungen nach dem hierfür vom Vorsteheramte festgestellten besonderen Gebührentarife zu übernehmen. — Der Herr Polizei-Präsident hat auf desfallsigen Antrag des Vorsteheramtes genehmigt, daß zur Schonung der Speicherbahn-Anlagen an passenden Stellen in der Hopfengasse in Höhe von mindestens 2,25 M. über dem Bürgersteige, an den neben den Drehscheiben gelegenen Speichern Aushängeschilder mit der Aufschrift:

„Beschädigung der Bahnanlagen strafbar. Polizei-Verordnung vom 22. August 1884 §§ 5 und 7.
**Nicht in den Geleisen fahren!**
**Drehscheiben schonen!**"

so angebracht werden, daß der Verkehr dadurch nicht behindert wird. Der Herr Polizei-Präsident hat zugleich mitgetheilt, daß die Executivbeamten angewiesen sind, darauf zu halten, daß in den Geleisen nicht gefahren werde, die Wagen nicht überlastet werden und mit leeren Wagen langsam gefahren werde, und vorkommende Uebertretungen zur Bestrafung anzuzeigen. — Die vom kaiserlichen statistischen Amte zur gutachtlichen Aeußerung hierher mitgetheilten Vorschläge wegen Abänderung der Bestimmungen, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande, sind in der vom Vorsteher-Amte hierzu niedergesetzten Commission sachverständiger hiesiger Waarenhändler, Spediteure, Schiffsrheder und Schiffs-Agenten einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Auf Grund der einstimmigen Aeußerung dieser Commission hat sich das Vorsteher-Amt in einem ausführlichen Berichte gegen die Vorschläge des statistischen Amtes ausgesprochen. — Nach einem Erlasse des Herrn Handelsministers sind die betheiligten Kreise darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 5 Nr. 3 des Gesetzes über den Markenschutz vom 30. November 1874 die im Jahre 1877 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amtswegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Beibehaltung angemeldet worden ist. — Nach einer Mittheilung des Herrn Handelsministers ist für den Sommer 1887 in Manchester zur Feier des Regierungsjubiläums Ihrer Majestät der Königin von England eine internationale Ausstellung für Manufactur, Industrie und Kunst projectirt, welche mit Rücksicht auf die lebhaften Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und England voraussichtlich für zahlreiche Zweige der heimischen Industrie von Bedeutung sein wird. — Seitens des kgl. ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Handel und Industrie sind dem kais. General-Consulate in Budapest Kataloge der dortigen Landesausstellung von 1885 unter dem Ausdruck des Wunsches zur Verfügung gestellt worden, dieselben deutschen Industriellen und Kaufleuten zugänglich zu machen. Der Herr Handelsminister hat dem Vorsteheramte je zwei Exemplare zur Kenntnißnahme seitens der betheiligten Gewerbetreibenden 2c. mitgetheilt. — Der Herr Handelsminister hat der Bibliothek des Vorsteheramtes ein Exemplar des soeben erschienenen zweiten Bandes des von dem Professor der Geographie J. J. Rein zu Bonn im Auftrage des Handelsministeriums herausgegebenen Werkes über Japan überwiesen. Ein Exemplar des ersten Bandes dieses werthvollen und interessanten Werkes ist bereits vor sechs Jahren dem Vorsteheramte überwiesen worden. — Nach einer Mittheilung des königlichen Haupt-Zoll-Amts ist durch Bekanntmachung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors vom 1. d. M. die Feststellung der Geschäftsstunden beim Haupt-Zoll-Amte und der Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe hierselbst für die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags aufgehoben und der frühere Zustand, wonach die Dienststunden in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in den übrigen Monaten aber von 7 bis 12 Uhr Vor- und 2 bis 6 Uhr Nachmittags stattfinden, wieder hergestellt worden.

* **[Von der Weichsel.]** Auf der Nogat kam gestern oberhalb Zeyer das Eis zum Stehen. Der Hauptarm der Weichsel ist überall noch offen und es dauert das Eistreiben fort.

* **[Gesinde-Dienstwechsel.]** Der Termin für den Gesinde-Dienstwechsel zu Neujahr ist nicht wie gewöhnlich auf den 2. Januar, sondern auf den 31. Dezember d. J. festgesetzt.

♎ **[Die Gewehrfabrik]**, welche bekanntlich Tag und Nacht arbeitet, wird heute 4 Uhr Nachmittags des Festes wegen geschlossen und beginnt erst wieder ihre Thätigkeit Montag früh 6 Uhr.

* **[Testaments-Commissarien.]** Als Commissarien für die Aufnahme letztwilliger Verordnungen werden beim hiesigen Gericht im Jahre 1887 fungiren die Herren Amtsgerichtsräthe Hake, Saage und Weckwarth.

* **[Kirchenmusik.]** Am ersten Feiertage, Vormittags 9½ Uhr, gelangen in der St. Bartholomäi-Kirche zur Aufführung: Festliturgie mit der großen Doxologie von Bortnianski, Wiegenlied von Prätorius; „Es ist ein Ros' entsprungen", ebenfalls von Prätorius; „Du Tochter Zion freu' Dich sehr", Weihnachtslied von Jankewitz, für Tenor-Solo mit Begleitung eines Streichquartetts, Harfe und Orgel.

* **[Berichtigung.]** In dem Bericht über die gestrige General-Versammlung der Danziger Actien-Bierbrauerei in der heutigen Morgen-Ausgabe soll es heißen: „Die Versammlung billigte (statt bewilligte) den Geschäftsbericht" u. s. w.

♎ **[Das Wilhelm-Theater]**, welches morgen wieder seine Vorstellungen aufnimmt, ist mit fast ganz neuen Kräften ausgerüstet. Besonders sind hervorzuheben die Luftgymnastiker Freres Huberti, genannt die fliegenden Menschen, welche mit ihren schwebenden Apparaten Erstaunliches leisten sollen; als Specialität gilt auch Mr. Rizarras, der „Gentleman der Luft", welcher besonders Turnübungen an Ringen zur Ausführung bringt. Ferner sind noch zu nennen die Negersänger und Tänzer Mr. Forrest und Harding, die Velocipedistinnen Geschwister Ludwik und das Nationalballet der Geschwister Kremser.

* **[Eisdecke.]** In Folge des seit einigen Tagen eingetretenen, wenn auch nur mäßigen Frostes ist die Eisbildung auf dem Mottlau-Bassin am Bahnhofe Leegethor schon so stark, daß das Eis dort bereits von erwachsenen Personen betreten werden kann. Um die Eisfläche noch haltbarer zu machen, läßt der Eisbahnpächter durch mehrere Leute häufig Wasser auf dieselbe gießen, um, falls der Frost anhalten sollte, schon für die Feiertage eine Schlittschuhbahn herzustellen.

* **[Eisanfuhr.]** Die Anfuhr von Eis zur Füllung der hiesigen Eiskeller hat gestern bereits begonnen.

* **[Ergänzung.]** In Betreff der gestern gemeldeten polizeilichen Anordnung, betreffend die Schließung des Restaurationslokals „Zum Luftdichten" (Hundegasse 110), wird uns heute mitgetheilt, daß die Besitzerin des Grundstückes sofort die nöthigen Schritte eingeleitet hat, die durch den Hausschwamm herbeigeführten, von der Polizeibehörde und den Sachverständigen für gesundheitsgefährlich erachteten Beschädigungen des Lokals zu beseitigen. Da nach der Erklärung des hinzugezogenen Bautechnikers sich bequem innerhalb der gestellten polizeilichen Frist die erforderlichen Arbeiten ausführen lassen, ist eine zwangsweise Durchführung der Verordnung nicht eingetreten und es wird derselben auch nicht bedürfen.

* **[Verletzung.]** In der Nacht zum 22. ging der 16jährige Gärtnerlehrling Paul Boldt harmlos über Mattenbuden, als plötzlich aus einer Schänke drei Fleischergesellen kamen; einer derselben schlug den B. mit einem Holzpantoffel derart an den Kopf, daß er zu Boden fiel. Als B. wieder aufstand, erhielt er noch einige Schläge, sowie einen Messerstich in den Nacken. Als Thäter sind die Fleischergesellen Gebrüder Kr. und Sch. ermittelt. B. befindet sich in ärztlicher Behandlung.

**[Polizeibericht vom 24. Dezember.]** Verhaftet: 1 Fleischer wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Seefahrer wegen Bedrohung, 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 26 Obdachlose, 6 Bettler, 2 Betrunkene, 2 Dirnen. — Gestohlen: Ein dunkelbrauner Herren-Ueberzieher. — Gefunden: Ein goldenes Armband, 1 Pfandschein auf den Namen Hermann Ackermann lautend, 2 Schlüssel, 1 Regenschirm, 1 Filzhut, 1 schwarzwollener Kinderhandschuh, 1 Portemonnaie mit Inhalt. Seit einigen Wochen ist einem Postbeamten in den Posträumen ein Packet von einem Unbekannten zur Aufbewahrung gegeben, jedoch bis heute nicht wieder abgeholt. Sämmtliche voraufgeführten Gegenstände sind bei der königl. Polizei-Direction in Empfang zu nehmen.

-d- **Ohra**, 24. Dezember. Das Wohlthätigkeits-Concert am Freitag nahm einen recht erfreulichen Verlauf, wenn auch nicht alles erfüllt wurde, was das Programm versprach. So mußte leider der Männergesang unterbleiben, weil ein Mitglied des Quartetts erkrankt war. Trotzdem blieb das Programm noch reichhaltig genug und um so mehr wurde das Publikum durch die Gesangsvorträge des gemischten Chores erfreut und befriedigt. Dank der opferfreudigen Thätigkeit dieses Chores und seiner Leiterin, der Frau P., sowie der rühmlich bekannten Leistungen der Militär-Kapelle des 128. Regiments haben wir einen Ertrag von 146 M. erzielt, aus welchem nützliche Sachen für die Bescheerung bedürftiger Kinder, die am 30. Dezbr., um 5 Uhr Abends, in der „Ostbahn" ihren Anfang nimmt, beschafft werden sollen.

**Tiegenhof**, 23. Dezbr. In der am Montage abgehaltenen General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins wurde, in Folge der Ablehnung des Herrn E. Grimm-Danzig, als Liquidator des Vereins zu fungiren, einstimmig beschlossen, von einem dritten Liquidator abzusehen und die Liquidation den beiden gewählten Herren Bankdirector Stobbe und Kaufmann Julius Freyer anzuvertrauen. (Werd.-Z.)

V **Schwetz**, 23. Dezember. In der vorgestern stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten kamen u. a. zwei, das Wohl und allgemeine Interesse unserer Stadt tief berührende Vorlagen zur Beschlußfassung. Die erste Vorlage betraf die Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses am hiesigen Orte. Schon in einer früheren Sitzung war dieser Gegenstand berathen worden und es wurde damals eine Commission gewählt, die Material zur näheren Information sammeln und demnächst Bericht erstatten sollte. Dieser Bericht wurde nun durch den Stadtverordneten-Vorsteher verlesen. Ohne auf den Inhalt näher einzugehen, bemerken wir, daß derselbe so überzeugend auf die Versammlung wirkte, daß die Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses einstimmig zum Beschluß erhoben wurde. Es wurde demnächst eine Commission, aus den Herren Bürgermeister Technau, Maurermeister Meißner und Fleischermeister Stojalowski gewählt, die beauftragt wurde, die Schlachthäuser in Dt. Krone, Inowrazlaw und event. auch in Nakel persönlich zu besichtigen und alsdann Vorschläge zu machen. Der zweite Gegenstand betraf die Beschlußfassung über Erhöhung der zum Bau der Eisenbahn von Terespol nach Schwetz bewilligten städtischen Beihilfe. Seitens der Stadt wurden bekanntlich nur 3000 M. zu diesem Zwecke bewilligt und es fand der letzte Kreistag diese Beihilfe für zu gering, wenn nicht daraus documentirt werden solle, daß die Stadt diesem Project ein schwaches Interesse entgegenbringe. Nachdem der Magistratsdirigent für diese Vorlage warm eingetreten war und das Project nach allen Richtungen hin beleuchtet hatte, wurden von der Versammlung 9000 M. für den Bahnbau bewilligt. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung war die Beschlußfassung über die zur Erlangung einer Garnison einzuschlagenden Schritte und es wurde Herr Bürgermeister Technau von der Versammlung beauftragt, die erforderlichen Beziehungen mit den maßgebenden Behörden anzuknüpfen. — Am Dienstag hätte auf der Ostbahnstation Laskowitz der um 4 Uhr Nachmittags nach Terespol abgehende Personenzug leicht entgleisen können. Der Kutscher des zwischen Schwetz und Laskowitz coursirenden Omnibus war vor dem Zieglitzki'schen Gasthause in Laskowitz vorgefahren, um Passagiere von dort abzuholen. Als dieselben nicht herauskamen, ging er hinein, um sie abzurufen, während welcher Zeit die Pferde mit dem Wagen davongingen. Bald waren sie an der Ueberfahrstelle über das Geleise angekommen und jetzt sauste gerade der Zug vorüber. Wohl bogen die Pferde etwas seitwärts ab, doch wurde das eine Pferd vom Trittbrett des Zuges erfaßt und demselben beide Hinterbeine zertrümmert. Das andere Pferd und der Wagen blieb unverletzt.

* **[Ein eigenthümlicher Eisenbahnunfall]** ist, der „Th. Ostd. Z." zufolge, auf dem Bahnhofe Naymowo der Strecke Jablonowo-Strasburg am 19. d. M. passirt. Nachdem der Personenzug dort rangirt worden war, dampfte die Maschine mit einigen Güterwagen nach Strasburg ab und ließ sämmtliche Personenwagen in N. zurück. Mit einer eineinhalbstündigen Verspätung trafen die Passagiere schließlich in Strasburg ein.

**Aus dem Kreise Konitz**, 22. Dezbr. Die Diphtheritis räumt in unserer Gegend unter den Kindern schrecklich auf. Täglich sieht man Kinderleichen zu Grabe tragen. Ein Besitzer auf Abbau Karschin verlor in zwei Tagen drei Kinder. In Ossowo sind in kurzer Zeit über dreißig Kinder gestorben; weit mehr sollen in Odri der Krankheit erlegen sein.

**Königsberg**, 23. Dezbr. Gestern wurde vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts eine Strafsache wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen verhandelt, die aus übertriebener Mutterliebe entsprungen ist. Im Sommer dieses Jahres hielt das Fuhrwerk des Instmanns Pannwitz bei Kl. Schleuse, als die Instfrau Höpffner mit ihrem dreijährigen Sohne hinzukam, der sich durchaus auf eines der vor dem Fuhrwerk gespannten Pferde setzen wollte. Die Mutter gab nach und der Pannwitz war auch leichtfertig genug, dem Willen des Knaben zu willfahren. Während der Junge auf dem Pferde saß, wurde losgefahren, derselbe fiel herab und der Wagen ging über ihn hinweg, wobei dem Kinde die Leber zerrissen wurde, so daß es in Folge der Verletzung sofort verstorb. Der Gerichtshof verurtheilte den Pannwitz zu 14 und die Frau Höpffner zu 3 Tagen Gefängniß. — Nicht allein Director Krembser, sondern auch der jetzt in Petersburg weilende Director Schumann gedenkt zum Frühjahr mit seiner großen Kunstreitergesellschaft hierher zu kommen, um Vorstellungen zu veranstalten. Beide Directoren wollen dieselben in eisernen Gebäuden vor sich gehen lassen, die sie hier zu erbauen gedenken. (K. H. Z.)

* Wie es heißt, wäre der Regierungspräsident v. Heppe in Aurich zum Regierungspräsidenten in Königsberg an Stelle des von dort nach Kassel versetzten Regierungspräsidenten Studt in Aussicht genommen.

* Den ordentlichen Professoren in der medizinischen Facultät der Universität zu Königsberg, Medizinalrath Dr. Naunyn und Dr. Hermann, ist der Charakter als Geh. Medizinalrath verliehen worden.

ℌ. **Pillau**, 23. Dezbr. Infolge des anhaltenden Frostes von 5—6 Grad R. ist das Frische Haff, soweit das Auge reicht, mit einer Eisdecke belegt, welche eine Stärke von 4—5 Zoll erreicht hat. Das Eis ist an vielen Stellen zu großen Bergen zusammengeschoben, und es dürfte das Befahren des Haffes für Dampfer ohne Assistenz des Eisbrechers nicht mehr rathsam sein. Der Eisbrecher brachte heute von Königsberg nach hier die Dampfer „Aron" (schwedisch), „Astren" (holländ.), „August" (deutsch) und den erst gestern von hier abgegangenen Dampfer „Louise".

**Gumbinnen**, 23. Dez. Kürzlich wurde, wie damals mitgetheilt ist, bei einer Felddienstübung ein Soldat von einem Kameraden erschossen. Dadurch nun, daß bald darauf ein anderer Soldat in den Verdacht gerieth, einen Selbstmord begehen zu wollen, wurde die Vermuthung rege, er wäre der Thäter, und wirklich stellte sich (wie die „Ostpr. Ztg." berichtet) dann bei seiner Vernehmung auch heraus, daß dieser Verdacht kein falscher und daß der Selbstmord deshalb geplant worden, weil von der Kugel nicht das eigentlich gemeinte Opfer getroffen wäre.

**Marggrabowa**, 23. Dezbr. In unserem Kreise haben sich die schwarzen Pocken stark verbreitet. Besonders heftig treten dieselben in drei Dörfern auf.

## Telegramme der Danziger Ztg.

**Berlin, 24. Dezbr. (Privattelegramm.) Aus Rom wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Die kirchlichen Verhandlungen mit Preußen lassen ein günstiges Ergebniß ohne große staatliche Concessionen erhoffen. Der Papst erließ Weisungen zur Mäßigung und Vermeidung aller Erschwerungen an alle Bischöfe.**

**Hamburg, 24. Dezbr. (Privattelegr.) Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Ree ist in Kopenhagen gestorben.**

**Köln, 24. Dezbr. (Privattelegr.) Gestern Mittags traf auf dem hiesigen Centralbahnhof Fürst Alexander von Bulgarien, sein Bruder Franz Joseph und die Prinzessin Irene von Hessen ein. Ersterer wurde von den bulgarischen Deputirten Grekow und Kaltschew herzlich begrüßt. Nachdem sie im Fürstenzimmer gefrühstückt, fuhren sie nach Frankfurt weiter. Grekow und Kaltschew stiegen in denselben Wagen mit Alexander.**

### Vermischte Nachrichten.

* **[Wetternachrichten.]** Aus **Frankfurt** wird vom 23. Dezbr. telegraphirt: Seit Mittag ist hier Thau- und Regenwetter eingetreten.

Aus **Hirschberg** meldet man von gestern Nachmittag: Die Eisenbahnstrecke Görlitz-Lauban ist für den Verkehr wieder offen, die Strecke Kohlfurt-Lauban wird noch im Laufe des heutigen Tages frei werden. In der Richtung nach Breslau ist der regelmäßige Verkehr **wiederhergestellt**.

* **[Ein Schwarzer in Bedrängniß.]** Der Polizeibehörde in Münster wurde vorgestern ein wegen Mittellosigkeit aufgegriffener Neger vorgeführt, der nach seinen Papieren aus Deutsch-Kamerun gebürtig ist. Derselbe war früher 15 Jahre lang Koch auf Seeschiffen, später Diener bei einer Seiltänzertruppe. Durch die Auflösung der Truppe wurde er brodlos. Von der bewegten Vergangenheit unseres schwarzen Landsmannes zeugen seine Sprachkenntnisse, indem er außer dem eigenen Idiom deutsch, englisch, portugiesisch, spanisch und etwas französisch spricht und recht gut deutsch schreiben kann.

* **[Das Sprecherpult des Repräsentantenhauses der Union.]** Interessant ist eine Mittheilung von Washington, welcher zufolge der obere Theil des Pultes, an welchem der Sprecher des Repräsentantenhauses des Congresses sitzt, nach Beendigung jeder Session erneuert werden muß, da dasselbe durch das fortwährende Aufklopfen mit dem Hammer seitens des Sprechers vollständig zersplittert. In manchen Sessionen muß die Decke des Pultes zweimal erneuert werden, wenn nämlich ein besonders nervöser und hitziger Sprecher den Hammer handhabt. Der gegenwärtige Inhaber des Sprecheramtes, Herr Carlisle, gehört nicht zu der letzteren Klasse.

* **[Ein Sensationsprozeß]** steht für den künftigen Monat in Aussicht, und zwar gegen den Consul, der vor längerer Zeit verhaftet wurde, weil er 1 800 000 M. unterschlagen und in 1½ Jahren durchgebracht hatte. Ganz bei gesunden Sinnen scheint der Mann, wie die „Berl. Ztg." meint, nicht gewesen zu sein, wenn man hört, daß er sich eine Cigarre mit einem Tausendmarkschein anzündete, seiner Geliebten ein Fußbad von Champagner bereiten ließ und dergleichen mehr.

* **[Der Roman einer Kunstreiterin.]** Eine junge Kunstreiterin, Stella, welche seinerseit unter verschiedenen Namen bei den bekanntesten Circusgesellschaften Europas Erfolge feierte, hat sich in Smyrna erschossen. Während sie unter dem Beifall des Publikums die Manege verließ, krachte ein Schuß aus einem verborgen gehaltenen Miniatur-Revolver, der den unmittelbaren Tod der Unglücklichen zur Folge hatte. Die Daten aus dem Leben der Selbstmörderin klingen wie Kapitel aus einem Sensationsromane. Stella begann ihre Carrière in Petersburg, woselbst ein Großfürst sie mit seiner Neigung beglückte; allein bei Hofe sah man dies Verhältniß ungern. Stella wurde des Nachts aus dem Bette gerissen und an die Grenze gebracht. Nun fand sie Engagement bei Renz, mit dem sie nach Berlin kam. Hier ruinirte sich ein adeliger Cavallerie-Offizier ihrethalben und erschoß sich schließlich. Eines Tages war Stella verschwunden, die 22jährige, üppige Schönheit war mit einem kaum 18jährigen Grafen durchgegangen; das Pärchen wurde in Vlissingen aufgegriffen, der junge Graf seiner Familie zurückgegeben, die Kunstreiterin wegen Verführung vor Gericht gestellt, das sie jedoch freisprach. Nun ging sie mit einem italienischen Circus nach Amerika, wo sie ungewöhnliche Triumphe feierte und schließlich einen vielfachen Millionär, ihren ausdauerndsten Verehrer heirathete. Als die Kunstreiterin jedoch erfuhr, daß die Trauung eine bloße Komödie gewesen war, die der Millionär mit Hilfe eines als Priester verkleideten Freundes ihr gespielt hatte, schoß sie mit einem Revolver auf den Betrüger, der für todt liegen blieb, sich jedoch später wieder erholte. Stella floh nach Paris, wo sie die Bekanntschaft eines vornehmen jungen Türken machte, mit dem sie durch zwei Jahre lebte. An seiner Seite machte sie, als Reitknecht verkleidet, den russisch-türkischen Feldzug 1878 mit, wurde bei Plewna verwundet und von ihrem Geliebten im Stiche gelassen. Nun begann ein abenteuerliches Leben für die Unglückliche, welche von Stufe zu Stufe sank und schließlich nur mehr bei herumziehenden Akrobatentruppen Beschäftigung fand. Vor wenigen Monaten kam sie nach Smyrna zu einer kleinen Kunstreitergesellschaft; am Abend vor ihrem Selbstmorde sagte sie zu einer Gefährtin: „Morgen ist

nimeder Hochzeit oder Tod." Sie hatte nämlich in Smyrna ihren ungetreuen türkischen Verehrer wiedergefunden, der daselbst als Kaufmann lebte; derselbe wollte jedoch von der ehemaligen Geliebten nichts wissen; am Abend darauf erschoß sich die Unglückliche. In einem hinterlassenen Briefe gestand sie, mit Hilfe ihres Geliebten ihr Kind, die Frucht eben dieses Verhältnisses, getödtet zu haben. Dieser leugnete entschieden, und mußte die Untersuchung gegen ihn mangels an Beweisen eingestellt werden.

* Aus London werden über die Schlußsitzung im Campbell'schen Ehescheidungsprozeß, über dessen Ausgang bereits telegraphisch berichtet worden ist, noch folgende Einzelheiten gemeldet: Nach der Ansprache des Präsidenten Richter Butt an die Geschworenen zogen sich letztere gegen 7 Uhr Abends zurück. Kurz vor 9 Uhr erschienen sie wieder im Sitzungssaale und ihr Obmann erklärte, daß sie sich betreffs Lady Campbell's über einen Wahrspruch nicht zu einigen vermöchten. Der Präsident ermahnte die Geschworenen, ihre Berathung wieder aufzunehmen und womöglich ein Verdict abzugeben, da es ein Mißgeschick sein würde, wenn dieser langwierige Prozeß ergebnißlos bleiben würde. Die Geschworenen leisteten der Mahnung Folge, kehrten um 10¼ Uhr nach dem Sitzungssaale zurück und gaben folgenden Wahrspruch ab: "Lord Colin Campbell hat sich des Ehebruchs nicht schuldig gemacht und Lady Campbell hat weder mit dem Herzog von Marlborough noch mit den übrigen Mitangeklagten Ehebruch verübt." Die Geschworenen drückten ferner die Meinung aus, daß General Butler, weil er persönlich nicht erschienen sei, um seine Schuld zu bestreiten, ein Verhalten an den Tag gelegt habe, das eines englischen Offiziers und Gentleman nicht würdig sei. Lord und Lady Colin Campbell bleiben nach diesem Urtheilsspruch Mann und Frau, obwohl sie bereits seit 1884 durch gerichtliches Erkenntniß von Tisch und Bett getrennt sind. Durch diesen Prozeß, dessen widerliche und ekelhafte Einzelheiten die meisten Londoner Zeitungen fortgesetzt in ausführlichster Breite veröffentlicht hatten, ist die Frage angeregt worden, ob nicht dergleichen Prozesse künftighin unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt werden sollten.

## Schiffs-Nachrichten.

C. London, 22. Dezember. Der Schraubendampfer "Fawn" aus Llanelly ist auf der Fahrt von diesem Hafen nach Liverpool auf der Höhe von Holyhead mit Mann und Maus untergegangen. Die Mannschaft war 12 Köpfe stark. — Laut telegraphischer Meldung aus Erith von heute ist der Dampfer "Capella", auf dem Wege nach Hamburg, am 18. d. unweit Rainham mit dem Segelleichter "Pall Mall", aus London, mit Dünger beladen, in Collision gewesen und es ist letzterer gesunken. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

## Am 2. Weihnachtsfeiertage, Sonntag, den 26. Dezember 1886,
### predigen in nachbenannten Kirchen:

**St. Marien.** 8 Uhr Archidiakonus Bertling. 10 Uhr Consistorialrath Kahle. 5 Uhr Diakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr.
**St. Johann.** Vorm. 9½ Uhr Pastor Hoppe. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst Prediger Auernhammer. Beichte 2. Weihnachtsfeiertag Morgens 9 Uhr.
**St. Catharinen.** Vorm. 9½ Uhr Archidiakonus Blech. Abends 5 Uhr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9 Uhr.
**St. Trinitatis.** Vorm. 9½ Uhr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.
**St. Barbara.** (Geheizt.) Vorm. 9½ Uhr Prediger Hevelke. Nachm. 2 Uhr Prediger Fuhst. Beichte Morg. 9 Uhr. Montag, Nachmittags 4 Uhr, Weihnachtsfeier der Langgarter Sonntagsschule in der Kirche Missionar Urbschat.
**Garnisonkirche zu St. Elisabeth.** Gottesdienst Vorm. 10¼ Uhr Divisionspfarrer Köhler. Nachm. 2 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
**St. Petri und Pauli.** (Reformirte Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Candidat Brandt.
**St. Bartholomäi.** Vorm. 9½ Uhr Consistorialrath Hevelke. Die Beichte Sonntag Morgens 9 Uhr.
**Heilige Leichnam.** Vorm. 9½ Uhr Superintendent Boie. Die Beichte 9 Uhr Morgens.
**Diakonissenhaus-Kirche.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Consistorialrath Koch.
**Mennoniten-Gemeinde.** Vormittags 9½ Uhr Prediger Mannhardt.
**Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser.** Vorm. 9½ Uhr Divisionspfarrer Collin. Kein Abendmahl.
**Bethaus der Brüdergemeinde.** Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Prediger Pfeiffer.
**St. Salvator.** Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woth. Beichte um 9 Uhr in der Sacristei.
**Kirche in Weichselmünde.** Pfarrer Stengel. Anfang 9½ Uhr. Beichte 9 Uhr.
**Heil. Geistkirche.** (Evangelisch-lutherische Gemeinde.) Vormittags 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr Lesegottesdienst. Am dritten Festtag Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst.
**Evangelisch-lutherische Kirche, Mauergang 4** (am breiten Thor). 10 Uhr Hauptgottesdienst Prediger Duncker. 5 Uhr Abendgottesdienst derselbe.
**Königliche Kapelle.** Fest des heiligen Stephan. Frühmesse 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Vesperandacht.
**St. Nicolai.** Frühmesse 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr Vicar Turnski. Nachm. Vesperandacht 3 Uhr.
**St. Josephs-Kirche.** 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt mit polnischer Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.
**St. Brigitta.** Militärgottesdienst. Früh 8 Uhr heil Messe mit polnischer Predigt Divisionspfarrer Dr. v. Mieczkowski. — Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.
**St. Hedwigskirche in Neufahrwasser.** 9½ Uhr Hochamt mit Predigt Pfarrer Neimann.
**Freie religiöse Gemeinde.** Vormittags 10 Uhr Predigt-Vorlesung.
**Baptisten-Kapelle,** Schießstange 13/14. Vorm. 9½ Uhr und Nachmittags 4½ Uhr Prediger Penski.
**Kapelle der Apostolischen Gemeinde** (Schwarzes Meer 26) Jeden Sonntag Vormittags 10 Uhr, Haupt-Gottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Evangelisten-Vortrag. Zutritt für Jedermann.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 24. Dezember.

| | Crs. v. 23. | | | | Crs. v. 23. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 4% rus.Anl.80 | [illegible] | [illegible] |
| April-Mai | 166,00 | 167,20 | Lombarden | [illegible] | [illegible] |
| Mai-Juni | 167,00 | [illegible] | Franzosen | [illegible] | [illegible] |
| Roggen | | | Cred.-Action | [illegible] | [illegible] |
| Dez.-Jan. | [illegible] | [illegible] | Disc.-Comm. | [illegible] | [illegible] |
| April-Mai | [illegible] | [illegible] | Deutsche Bk. | [illegible] | [illegible] |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Laurahütte | [illegible] | [illegible] |
| Dez.-Jan. | [illegible] | [illegible] | Oestr. Noten | [illegible] | [illegible] |
| Rüböl | | | Russ. Noten | [illegible] | [illegible] |
| Dez.-Jan. | [illegible] | [illegible] | Warsch. kurz | [illegible] | [illegible] |
| April-Mai | [illegible] | [illegible] | London kurz | [illegible] | [illegible] |
| Spiritus | | | London lang | [illegible] | [illegible] |
| Dez.-Jan. | [illegible] | [illegible] | Russische 5% | | |
| April-Mai | [illegible] | [illegible] | SW-B. g. A. | [illegible] | [illegible] |
| 4% Consols | [illegible] | [illegible] | Danz. Privatbank | [illegible] | [illegible] |
| 3½% westpr. Pfandbr. | [illegible] | [illegible] | D. Oelmühle | [illegible] | [illegible] |
| do. II | [illegible] | [illegible] | do. Priorit. | [illegible] | [illegible] |
| 5% Rum.G.-R. | [illegible] | [illegible] | Mlawka St-P. | [illegible] | [illegible] |
| Ung. 4% Gldr. | [illegible] | [illegible] | do. St-A. | [illegible] | [illegible] |
| II. Orient-Anl. | [illegible] | [illegible] | Ostpr. Südb. Stamm-A. | [illegible] | [illegible] |

1884er Russen [illegible]. Danziger Stadt-Anleihe —.
Fondsbörse: ziemlich fest.

Hamburg, 23. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 162,00—165,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 154—158, russischer loco fest, 101—103. — Hafer und Gerste fest. — Rüböl fest, loco 42. — Spiritus fester, pr Dezbr. 25 Br., pr Jan.-Febr. 25½ Br., pr April-Mai 25½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum matt. Standard white loco 6,70 Br., 6,60 Gd., pr Dezbr. 6,60 Gd., pr Jan.-März 6,45 Gd. — Wetter: Bedeckt.

**Bremen,** 23. Dez. (Schlußbericht.) Petroleum schwach. Standard white loco 6,80 Br.

**Frankfurt a. M.,** 23. Dezember. (Effecten-Societät.) Schluß.) Creditactien 235⅜, Franzosen 201¼, Lombarden 82⅛, Galizier 157, Aegypter 75,80, 4% ungar. Goldrente 83,30, 1880er Russen 82,20, Disconto-Commandit 211,90, Portugiesische Anleihe 91,30, Buenos-Ayres-Anleihe 84,05. Schwach.

**Wien,** 23. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 82,65, 5% österr. Papierrente 100,00, österr. Silberrente 83,25, 4% österr. Goldrente 112,25, 4% ungar. Goldrente 103,90, 5% Papierrente 93,45, 1854er Loose 131,25, 1860er Loose 137,00, 1864er Loose 168,00, Creditloose 178,75, ungar. Prämienloose 120,75, Creditactien 293,60, Franzosen 250,75, Lombarden 103,75, Galizier 194,70, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 235,25, Pardubitzer 160,00, Nordwestbahn 168,50, Elbthalbahn 161,50, Kronprinz-Rudolfbahn 188,50, Nordbahn 2350,00, Conv. Unionbank 215,50, Anglo-Austr. 112,75, Wiener Bankverein 104,90, ungar. Creditactien 303,75, Deutsche Plätze 61,90, Londoner Wechsel 126,25, Pariser Wechsel 49,72, Amsterdamer Wechsel 104,10, Napoleons 9,98, Dukaten 5,94, Marknoten 61,90, Russische Banknoten 1,16¼, Silbercoupons 100, Länderbank 236,25, Tramway 214,50. Tabakactien 68,25.

**Amsterdam,** 23. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen pr Mai 225. Roggen pr März 127 bis 126.

**Antwerpen,** 23 Dezbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅛ bez., 17¼ Br., pr Jan. 17⅛ Br., pr Febr. 16½ Br., pr Jan.-März 16⅝ Br. Ruhig.

**Paris** 23. Dezbr. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 1 252 300 000, Baarvorrath in Silber 1 144 400 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 530 100 000, Notenumlauf 2 714 900 000, Laufende Rechnungen der Privaten 344 400 000, Guthaben des Staatsschatzes 275 100 000, Gesammt-Vorschüsse 265 900 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 10 971 000. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,32.

**Paris,** 23. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behaupt., pr Dez. 22,50, pr Jan. 22,80, pr Jan.-April 23,30, pr März-Juni 24,10. — Roggen ruhig, pr Dezbr. 13,00, pr März-Juni 13,75 — Mehl 12 Marques behauptet, pr Dez. 53,30, pr Jan. 53,25, pr Jan.-April 53,50, pr März-Juni 54,25 — Rüböl weichend pr Dezbr. 55,50, pr Jan. 55,75, pr Jan.-April 55,75, pr März-Juni 55,50. — Spiritus fest, pr Dez. 39,00, pr Jan. 39,50, pr Jan.-April 40,50, pr Mai-August 42,50 — Wetter: Milde.

**Paris,** 23. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,85, 3% Rente 82,10, 4½% Anleihe 109,85, italienische 5% Rente 101,45, Oesterr. Goldrente 90½, ungar. 4% Goldrente 85$\frac{1}{16}$. 5% Russen de 1877 100,25, Franzosen 512,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 216,25, Lombardische Prioritäten 324,00, Convert. Türken 14,60, Türkenloose 34,10, Credit mobilier 310, 4% Spanier 66⅜, Banque ottomane 518, Credit foncier 1425, 4% Aegypter 378,00. Suez-Actien 2072. Banque de Paris 765, Banque d'escompte 517, Wechsel auf London 25,35, 5% privil. türk. Obligationen 357,00, Neue 3% Rente 83,75, Panama-Actien 420,00.

**London,** 23. Dezember. Bankausweis. Totalreserve 10 635 000, Notenumlauf 24 275 000, Baarvorrath 19 160 000, Portefeuille 20 326 000, Guthaben der Privaten 22 314 000, Guthaben des Staats 3 956 000, Notenreserve 9 333 000, Regierungssicherheit 13 132 000.

**London,** 23 Dez. Consols 100¼, 4proc. preußische Consols 105, 5proc. italienische Rente 99⅞, Lombarden 8⅝, 5% Russen de 1871 94¼, 5% Russen de 1872 93¾, 5% Russen de 1873 93¾, Convert. Türken 14½, 4% fund. Amerikaner 130⅜, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente 89½, 4% ungar. Goldrente 83½, 4% Spanier 65¾, 5% privilegirte Aegypter 94⅜, 4% unif. Aegypter 74¼, 3% gar. Aegypter 98¼, Ottomanbank 10½, Suezactien 82, Canada-Pacific 69¾. Platzdiscont 4⅜ %. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,65, Wien 12,81, Paris 25,58¾, Petersburg 21¾.

**Glasgow,** 23. Dezbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 44 sh. 1 d.

**Liverpool,** 23. Dezbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Dezbr. 5$\frac{13}{64}$ Verkäuferpreis. Jan.-Febr. 5$\frac{5}{32}$ Käuferpreis, März-April 5$\frac{13}{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai 5$\frac{15}{64}$ do., Juni-Juli 5$\frac{19}{64}$ Käuferpreis, August-Septbr. 5$\frac{23}{64}$ do.

**Newyork,** 22. Dezember. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼, Wechsel auf London 4,79½, Cabl. Transfers 4,83½, Wechsel auf Paris 5,27½, 4% fund. Anleihe von 1877 128⅜, Erie-Bahn-Actien 33½, Newyorker Centralb.-Actien 113⅓, Chicago-North-Western-Actien 113⅜, Lake-Shore-Actien 95, Central-Pacific-Actien 42, Northern Pacific-Preferred-Actien 59⅞, Louisville u. Nashville-Actien 62¾. Union-Pacific-Actien 60⅛, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 89½, Reading u. Philadelphia-Actien 33⅞, Wabash-Preferred-Actien 33½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66, Illinois Centralbahn-Actien 130, Erie-Second-Bonds 98¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9$\frac{7}{16}$, do. in New-Orleans 9, raffin. Petroleum 70 %, Abel Test in Newyork 6⅝ Gd., do. in Philadelphia 6½ Gd., rohes Petroleum in Newyork — D. 6⅛ C., do. Pipe line Certificats — D. 66⅜ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{11}{16}$. — Kaffee (Fair Rio-) 14¼. — Schmalz (Wilcox) 6,95, do. Fairbanks 6,87, do. Rohe und Brothers 6,90 — Speck 6⅜. — Getreidefracht 5.

**Newyork,** 23. Dezember. Wechsel auf London 4,79½, Rother Weizen loco 0,90¾ nom., pr Jan. 0,90½, pr Mai 1887 0,96¾, Mehl loco 3,15, Mais 0,47½. Fracht 5 d., Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅝.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Dezember

Weizen loco ruhig, pr Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—133℔ | 152—163 M. Br. | |
| hochbunt | 126—133℔ | 152—163 M. Br. | |
| hellbunt | 126—133℔ | 150—162 M. Br. | 140-156 |
| bunt | 126—130℔ | 150—160 M. Br. | M. bez. |
| roth | 126—135℔ | 150—162 M. Br. | |
| ordinair | 122—130℔ | 135—150 M. Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 149 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt pr Dezbr. 150 M. bez., pr April-Mai 149½ M. bez., 149 Gd., pr Mai-Juni 150½ M. Br., 150 M. Gd., pr Juni-Juli 151½ Br., 151 M. Gd., pr Juli-Aug. 153 M. Br., 152 M. Gd.

Roggen loco unverändert, pr Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig pr 120℔ 111½—112 M., transit 98 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 112 M., unterpoln. 98 M., transit 97 M.
Auf Lieferung pr April-Mai inländ. 119½ M. Br., transit 99½ M. bez.

Gerste pr Tonne von 1000 Kilogr. große 113—120℔ 114—122 M., transit 105℔ 86 M.
Erbsen pr Tonne von 1000 Kilogr. Futter- transf. 105 bis 106 M.
Hafer pr Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 106 M.
Spiritus pr 10 000 % Liter loco 36½ M. Gd.
Petroleum pr 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Wagenladungen mit 20 % Tara, 11,40 M., bei kleineren Quantitäten 11,55 M.
Rohzucker geschäftslos.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 24. Dezember.

Getreidebörse. (H. von Morstein.) Wetter: Bei anhaltendem Froste heiter mit mäßigem Südwestwinde.

**Weizen.** Bei allgemein ruhiger Stimmung waren sowohl inländische wie Transitweizen preishaltend. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 125/6℔ 153 M., glasig 132/3℔ 155 M., hochbunt 134/5℔ 156 M., roth 130℔ u. 132℔ 154 M. pr Tonne. Für polnischen zum Transit blauspitzig 126/7℔ 140 M., bunt 128℔ u. 130/1℔ 150 M., gutbunt 129℔ 151 M., hellbunt bezogen 129/30℔ 150 M., hellbunt 129/30℔ 152 M., 132/3℔ 153 M., hochbunt glasig 135℔ 157 M. pr Tonne. Termine Dezember 150 M. bez., April-Mai 149½ M. bez., Mai-Juni 150½ M. Br., 150 M. Gd., Juni-Juli 151½ M. Br., 151 M. Gd., Juli-August 153 M. Br., 152 M. Gd. Regulirungspreis 148 M.

**Roggen** gleichfalls ruhig bei unveränderten Preisen. Bezahlt ist inländischer 127℔ 112 M., 126℔ bis 130℔ 111½ M., polnischer zum Transit 123℔ 98 M. Alles pr 120℔ pr Tonne. Termine April-Mai inländ. 119½ M. Br., 118½ M. Gd., transit 98½ M. bez. Regulirungspreis inländ. 112 M., unterpolnisch 98 M., transit 97 M.

**Gerste** bei mäßigem Angebot unverändert im Werthe. Gehandelt ist inländische große gelbe 120℔ 114 M., helle 117℔ 121 M., weiße 113/4℔ 122 M., polnische zum Transit kleine 106℔ 86 M. pr Tonne. — Hafer inländ. 108 M. pr Tonne bezahlt. — Erbsen polnische zum Transit Futter- 105, 106 M. pr Tonne gehandelt. — Spiritus loco 36,50 M. bezahlt.

## Productenmärkte.

**Königsberg,** 23. Dezbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr 1000 Kilo hochbunter 127℔ u. 129℔ 155,25, 130/1℔ 157,50, 158,75, 132℔ 158,75, 160 M. bez., bunter russ. 127℔ 144,75, 128℔ blsp. 141,25 M. bez., rother 127/8℔ 157,50, 129℔ 158,75, 133℔ 160, 161,25, 134/5℔ 160, russ. 107/8℔ u. 108℔ 127, 108/9℔ u. 110/1℔ 128,25 M. bez. — Roggen pr 1000 Kilo inländ. 122℔ 112,50, 124℔ 115, 125℔ 116,25, 128℔ 119,25, 130℔ 121,25 M. bez., russ. ab Bahn 117℔ 91,25, 118℔ 91,75, 124℔ 98,75, 125℔ 98, 100, 126℔ 101,25, 127℔ 102,50, 128℔ 103,75, 129℔ 105, 130℔ 106,25, 131℔ 107,50 M. bez. — Gerste pr 1000 Kilo große 97, 102,75, 105,75, 107, 111,50 M. bez., kleine 98,50 M. bez. — Hafer pr 1000 Kilo 96, 98, 100, Blei- 105 M. bez. — Erbsen pr 1000 Kilo weiße 111, russ. wack 91 M. bez., graue 102,25, 106,50, 111 M. bez. — Bohnen pr 1000 Kilo 122,25, 123,25 M. bez. — Wicken pr 1000 Kilo 96,50, 97,75 M. bez. — Leinsaat pr 1000 Kilo feine russ. 177,75 M. bez. — Spiritus pr 10 000 Liter % ohne Faß loco 37¼ M. bez., pr Dezbr. 37½ M. Br., 37 M. Gd., pr Dezbr.-März 38 M. Br., 37½ M. Gd., pr Frühjahr 39¼ M. Br., 38¾ M. Gd., pr Mai-Juni 39¾ M. Br., 39¼ M. Gd., pr Juni 40½ M. Br., pr Juli 41 M. Br., pr August 41½ M. Br. Lieferung pr morgen 37¼ M. bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin,** 23. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco fester, 156—163, pr Dezbr.-Jan. 163,00, pr April-Mai 167,50 — Roggen fester, loco 121—124, pr Dezbr.-Jan. 124,00, pr April-Mai 129,00. — Rüböl ruhig, pr Dezbr. 45,00, pr April-Mai 45,50 — Spiritus höher, loco 36,50, pr Dezbr.-Januar 36,50, pr April-Mai 38,50, pr Juni-Juli 39,80. — Petroleum versteuert, loco Usance 1½ % Tara 11,40.

**Berlin,** 23. Dezember. Weizen loco 156—170 M., pr Dezbr. 160—160¾ M., pr April-Mai 165½—166¼ M., pr Mai-Juni 166½—167¼ M., pr Juni-Juli 167¾—168¼ M. — Roggen loco 125—131 M., guter inländ. 126½—127½ M. ab Bahn, pr Dezbr 129¾ bis 130 M., pr Dezbr.-Jan. 129¾—130 M., pr April-Mai 131¾ bis 132 M., pr Mai-Juni 132¼ M., pr Juni-Juli 133 M. — Hafer loco 107—142 M., ost- und westpreuß. 115—122 M., pommerscher und uckermärkischer 117—123 M., schles. und böhmischer 117—123 M., feiner schles., preußischer und pomm. 125—133 M. ab Bahn, pr Dez. 110½ M. nom., pr April-Mai 111½ M., pr Mai-Juni 113¼ M. — Gerste loco 115—185 M. — Mais loco 105—116 M., pr Dezbr. 113 M., pr April-Mai 111¾ M. — Kartoffelmehl loco 16,60 M., pr Dez. 16,60 M., pr Dezbr.-Jan. 16,50 M., pr April-Mai 16,70 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,60 M., pr Dezbr. 16,60 M., pr Dez.-Jan. 16,50 M., pr April-Mai 16,70 M. — Feuchte Kartoffelstärke pr Dezbr. 8,25 M., pr Dezbr.-Januar 8,25 M. — Erbsen loco Futterwaare 125—133 M., Kochwaare 150—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,25—21,50 M., Nr. 0 21—20 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,75 M., Nr. 0 u. 1 17,75—16,75 M., ff. Marken 19,50 M., pr Dezbr. 17,75 M., pr Dezbr.-Jan. 17,75 M., pr Jan.-Febr. 17,80 M., pr April-Mai 18,05 M., pr Mai-Juni 18,10 M. — Rüböl loco ohne Faß 44,6 M., pr Dezbr. 45,9 M., pr Dezbr.-Jan. 45,9 M., pr April-Mai 46,2 M. — Spiritus loco ohne Faß 37,4 M., pr Dez. 38,1 M., pr Dezbr.-Jan. 38,1 M., pr April-Mai 39,2—39—39,1 M., pr Mai-Juni 39,4 M., pr Juni-Juli 40,1 M., pr Juli-August 40,7 M.

**Magdeburg,** 23. Dezbr. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,20, Kornzucker, excl. 88° Rendem. 19,30 M., Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,00 M. Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 25,25 M., gem. Melis I. mit Faß 23,75 M. Ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 107 000 Ctr.

## Zucker.

**Magdeburg,** 23. Dezbr. (Wochenbericht der Magdeburger Börse.) Rohzucker. Im Laufe dieser Woche machte sich das Herannahen der Festtage immer sichtbarer. Die ersten Tage brachten uns zwar noch ziemlich reichliches Angebot, welchem ein angemessener Begehr nicht gegenüberstand, so daß Preise um 10—20 ₰. herabgedrückt wurden; später jedoch verringerte sich auch die Zahl der Offerten wesentlich, das Geschäft wurde successive immer stiller und schließt heute in ruhiger Feiertagsstimmung zu obenstehenden Notirungen. Der Umsatz beläuft sich auf ca. 107 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. In dieser Berichtsperiode war, wie dies gewöhnlich kurz vor dem Feste der Fall ist, das Geschäft ein sehr ruhiges und behaupteten Preise bei nur unbedeutenden Umsätzen ihren vorwöchentlichen Stand.

Melasse: Effectiv bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) excl. Tonne 4,00—4,50 M., 80—82 Brix. excl. Tonne 4—4,50 M., geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) excl. Tonne 2,50—3,20 M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1.4118 spec. Gewicht). Ab Stationen: Granulatedzucker, incl. — M., Krystallzucker I. über 98 % 24 M., do. II. über 98 % 22,80—22,90 M., Kornzucker, excl., von 96 % 20,00—20,20 M., do. excl. 88° Rendem. 19,10—19,30 M., Nachproducte, excl 75° Rendem. 16,00 bis 17,00 M. für 50 Kilgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 26,25 M., do. fein ohne Faß 26,00 M., Melis, ffein ohne Faß 25,50 M., Würfelzucker I., mit Kiste 30 M., do. II. mit Kiste 25,50—26 M., Gem. Raffinade I., mit Sack 27,50 M., do. II. mit Sack 24,75—25,25 M., gem. Melis I. mit Sack 23,75 M., Farin 20,75—22,75 M. für 50 Kilogr.

## Viehmarkt

**Berlin,** 23. Dezbr. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 509 Rinder, 1827 Schweine (darunter 452 ungarische Landschweine und 131 Bakonier), 930 Kälber und 2876 Hammel. — Es wurden circa 50 St. Rinder zu Montagspreisen verkauft. Schweine fielen bei sehr schleppendem Handel im Preise und der Markt wurde nicht geräumt. Inländische Waare Ia. bis IIIa. erzielte 42—48 M. bei 20 % Tara pr 100 ℔. Ungarn 38—40 M. Bakonier ergaben 39—40 M. pr 100 ℔ bei 50 ℔ Tara pro Stück — Beste Kälber waren ein wenig besser zu verwerthen als am letzten Montag. Sonst waren die Preise die bisherigen und der Handel ruhig. Ia. 45—55, IIa. 30—43 ₰. pr ℔ Fleischgewicht. — In Hammeln fand kein Umsatz statt.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser,** 24. Dezember. Wind: WSW
Angekommen: Planet (SD.), Bulleidick, Burntisland, Kohlen. — Augusta (SD.), Lage, Flensburg, leer.
Gesegelt: Fortuna, Steinbrink, Carlshamn, Holz. Hilding (SD.), Sjögren, Gothenburg, Mehl und Zucker.
Nichts in Sicht.

## Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. Dezember. Wasserstand: 0,80 Meter. Wind: S. Wetter: klar, Frost (6 Grad unter 0). Starker Eisgang auf dem Weichselstrome.

## Berliner Fondsbörse vom 23. Dezbr.

Die heutige Börse eröffnete und verlief in weniger fester Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet durchschnittlich etwas schwächer ein und unterlagen im Verlaufe des Verkehrs mehrfachen kleineren Schwankungen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier zeigte die Speculation grosse Reservirtheit und Geschäft und Umsätze bewegten sich im Allgemeinen in engen Grenzen. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Haltung für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei ziemlich fester Gesammthaltung. Der Privatdiscont wurde mit 4⅜ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer Notiz mässig lebhaft um; auch Franzosen und Lombarden waren schwächer, andere österreichische Bahnen wenig verändert und ruhig, Gotthardbahn behauptet. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen behauptet, ungarische Goldrente abgeschwächt. Deutsche und preussische Staatsfonds hatten in fester Haltung normales Geschäft für sich, inländische Eisenbahnprioritäten ruhig. Bankactien waren ruhig und theilweise schwächer. Industriepapiere ziemlich fest, aber ruhig; Montanwerthe Anfangs fest und ziemlich lebhaft, später schwächer. Inländische Eisenbahnactien behauptet und ruhig.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 105,90 |
| Konsolidirte Anleihe | 4 | 106,50 |
| do. do. | 3½ | 101,70 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 100,10 |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 3½ | 102,90 |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4 | 102,90 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 101,60 |
| Ostpreuss. Pfandbrief | 3½ | 98,70 |
| do. do. | 4 | — |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 98,60 |
| do. do. | 4 | 101,60 |
| do. do. | 4 | 99,90 |
| Posensche neue do. | 4 | 101,60 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 98,50 |
| do. | | 99,3 |
| do. do. | 4 | 99,9 |
| do. II. Ser. | 4 | 99,90 |
| do. do. II. Ser. | 4 | 99,90 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 104,90 |
| Posensche do. | 4 | 103,60 |
| Preussische do. | 4 | 104,50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 90,70 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | — |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 66,90 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 101,50 |
| do. Papierrente | 5 | 75,75 |
| do. Goldrente | 6 | — |
| do. do. | 4 | 83,50 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 87,1 |
| Russ.-Engl. Anl. 1870 | 5 | 98,10 |
| do. do. Anl. 1871 | 5 | 95,25 |
| do. do. Anl. 1872 | 5 | 95,25 |
| do. do. Anl. 1873 | 5 | 94,30 |
| do. do. Anl. 1875 | 4½ | 89,00 |
| do. do. Anl. 1877 | 5 | 98,00 |
| do. do. Anl. 1880 | 4 | 82,40 |
| do. Rente 1883 | 6 | 108,0 |
| do. 1884 | 5 | 94,40 |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 66,65 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 67,5 |
| do. Stiegl. 5. Anl. | 5 | — |
| do. do. 6. Anl. | 5 | 88,80 |
| Russ.-Pol. Schatz-Ob. | 4 | 89,0 |
| Poln. Liquidat.-Pfd. | 4 | 54,75 |
| Amerik. Anleihe | 4½ | — |
| Newyork. Stadt-Anl. | 7 | 118,50 |
| do. Gold-Anl. | 6 | — |
| Italienische Rente | 5 | 99,70 |
| Rumänische Anleihe | 8 | 108,40 |
| do. do. | 6 | 103,60 |
| do. v. 1881 | 5 | 98,6 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | 1 | 14,4 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 112,75 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 106,25 |
| II. Em. | 4½ | 104,60 |
| Pomm. Hyp.-A.-B. | 4 | 100,60 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 4½ | 113,75 |
| Pr. Central-Bod.-Cred. | 5 | 111,75 |
| do. do. do. do. | 4½ | 116,30 |
| do. do. do. do. | 4 | 102,40 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | — |
| do. do. | 4½ | 110,3 |
| do. do. | 4 | 101,6 |
| Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 102,10 |
| do. do. do. | 4 | 101,6 |
| do. do. do. | 3½ | 98,60 |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 103,00 |
| do. do. | 4½ | 104,50 |
| do. do. | 4 | 100,75 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 57,90 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 91,75 |
| Russ. Central- do. | 5 | 84,60 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prām.-Anl. 1867 | 4 | 134,20 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 134,50 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 94,40 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 104,25 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | — |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 128,40 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 188,00 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | 108,60 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 296,75 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 115,40 |
| do. Loose v. 1864 | — | 276,00 |
| Oldenburger Loose | 3 | 152,50 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 145,75 |
| RaabGraz. 100T.-Loose | 4 | — |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 139,60 |
| do. do. von 1866 | 5 | 13 5 |
| Ungar. Loose | — | 218,75 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. | 1885. |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 50,10 | 2½ |
| Berlin-Dresden | 20,10 | 0 |
| Breslau-Schw.-Fbg. | — | 4½ |
| Mainz-Ludwigshafen | 98,60 | 3½ |
| Marienbg.-MlawkaSt-A | 56,00 | ½ |
| do. do. St.-Pr. | 102,00 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 18,00 | — |
| do. St.-Pr. | 28,70 | 4½ |
| Oberschles. A. und C. | — | |
| do. Lit. B. | — | |
| Ostpreuss. Südbahn | 63,60 | 0 |
| do. St.-Pr. | 100,60 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. | 38,60 | |
| do. St.-P. | 90,25 | 5 |
| Stargard-Posen | — | 4½ |

| | | |
|---|---|---|
| Weimar-Gera gar. | 27,00 | 4½ |
| do. St.-Pr. | 86,00 | 3½ |
| (†Zinsen v. Staate gar.) | | |
| Galizier | 79,60 | 5 |
| Gotthardbahn | 98,00 | 5½ |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 75,50 | |
| Lüttich-Limburg | 6,00 | |
| Oesterr.-Franz. St. | 406,00 | |
| † do. Nordwestbahn | 266,25 | 4 |
| do. Lit. B. | — | 5½ |
| †Reichenb.-Pardub. | 65,10 | 3,8 |
| †Russ. Staatsbahnen | 124,75 | 7,38 |
| Schweiz. Unionb. | 81,75 | |
| do. Westb. | 28,50 | |
| Südösterr. Lombard | 168,50 | — |
| Warschau-Wien | 297,10 | 12½ |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 106,40 |
| †Kasch.-Oderb.gar.s. | 5 | 81,40 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 100,40 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 4 | 76,00 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 4[illegible],25 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 88,40 |
| do. do. Elbthal. | 5 | 88,80 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | [illegible],50 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 104,25 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 81,10 |
| †Ungar. do. Gold-Pr. | 5 | 101,60 |
| Brest-Grajewo | 5 | [illegible],75 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 98,20 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 96,25 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 101,20 |
| †Mosko-Rjäsan | 4 | 96,60 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 97,00 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 87,75 |
| †Rjäsan-Kozlow | 4 | 98,00 |
| †Warschau-Teresp. | 5 | 95,80 |

### Bank- und Industrie-Actien.

| | Div. | 1885. |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 121,50 | 5½ |
| Berliner Handelsges. | 159,10 | 8 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-B. | 90,50 | 4 |
| Bremer Bank | 105,10 | 4 |
| Bresl. Discontobank | 89,50 | 5 |
| Danziger Privatbank | 141,00 | 10½ |
| Darmst. Bank | 140,60 | 6½ |
| Deutsche Genos.-B. | 135,10 | 6½ |
| Deutsche Bank | 163,90 | 9 |
| Deutsche Eff. u. W. | 128,25 | 8 |
| Deutsche Reichsbank | 140,60 | 6,4 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 100,10 | |
| Disconto-Command. | 212,00 | 11 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 52,40 | |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 126,75 | 6½ |
| Hannöversche Bank | 119,10 | 5,7 |
| Königsb. Ver.-Bank | 107,00 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 82,00 | 5½ |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 113,75 | 5⅞ |
| Meininger Hypoth.-Bk. | 96,00 | 4½ |
| Norddeutsche Bank | 145,50 | 6,3 |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 8,4 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk | 56,75 | |
| Posener Prov.-Bk. | 115,30 | 6⅔ |
| Preuss. Boden-Credit. | 104,00 | 5½ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 133,25 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 88,10 | 4 |
| Schles. Bankverein | 104,60 | 5 |
| Süd. Bod.-Credit-Bk. | 143,10 | 6½ |
| Actien der Colonia | 8130 | 60 |
| Leipz. Feuer-Vers. | — | 66 |
| Bauverein Passage | 64,80 | 3 |
| Deutsche Bauges. | 83,60 | 1½ |
| A. B. Omnibusges. | 206,00 | 14 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 281,50 | 12 |
| Berl. Pappen-Fabrik | 82,75 | |
| Wilhelmshütte | — | 6½ |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 37,75 | |
| Danziger Oelmühle | 107,40 | 10 |
| do. Prioritäts-Act. | 107,50 | |

### Berg- u. Hüttengesellsch.

| | Div. | 1885 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | — | |
| Königs- u. Laurahütte | 82,00 | ½ |
| Stolberg, Zink | 35,40 | 1 |
| do. St.-Pr. | 105,50 | 6 |
| Victoria-Hütte | — | 0 |

### Wechsel-Cours v. 23. Dez

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 168,95 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 167,55 |
| London | 8 Tg. | 5 | 20,365 |
| do. | 3 Mon. | 5 | 20,26 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 80,30 |
| Brüssel | 8 Tg. | 2½ | 80,25 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 79,85 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 161,30 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 160,20 |
| Petersburg | 3 Woh. | 5 | 187,50 |
| do. | 3 Mon. | 5 | 185,75 |
| Warschau | 8 Tg. | 5 | 187,45 |

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 20,185 (?) |
| Sovereigns | 20,315 |
| 20-Francs-St. | — |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | — |
| Fremde Banknoten | 80,25 |
| Franz. Banknoten | 161,65 |
| Oesterreichische Bankn. | |
| do. Silbergulden | |
| Russische Banknoten | 188,30 |

**Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäten von 1873.** Die nächste Ziehung findet Anfang Januar 1887 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2½ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin Französische Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mk.

## Meteorologische Depesche vom 24. Dezbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung

| Stationen. | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 749 | NW | 5 | wolkig | 6 | |
| Aberdeen | 743 | WSW | 2 | halb bed. | 2 | |
| Christiansund | 747 | OSO | 1 | wolkig | 0 | |
| Kopenhagen | 751 | W | 2 | bedeckt | —5 | |
| Stockholm | 748 | still | — | Nebel | —3 | |
| Haparanda | 753 | N | 2 | wolkig | —11 | |
| Petersburg | — | — | — | — | — | |
| Moskau | 755 | O | 1 | Schnee | —5 | |
| Cork, Queenstown | 752 | NW | 4 | heiter | 6 | |
| Brest | 756 | SO | 2 | bedeckt | 7 | |
| Helder | 753 | SW | 2 | Regen | 4 | |
| Sylt | 752 | SW | 2 | halb bed. | —1 | |
| Hamburg | 754 | SW | 2 | bedeckt | —1 | 1) |
| Swinemünde | 754 | W | 3 | wolkig | —5 | |
| Neufahrwasser | 751 | WSW | 3 | wolkig | —3 | |
| Memel | 759 | S | 2 | bedeckt | 1 | |
| Paris | 759 | S | 2 | bedeckt | 1 | |
| Münster | 756 | SSW | 3 | bedeckt | 1 | |
| Karlsruhe | 760 | SW | 3 | bedeckt | 2 | |
| Wiesbaden | 758 | SW | 2 | bedeckt | 3 | |
| München | 760 | W | 5 | Schnee | —1 | |
| Chemnitz | 758 | WSW | 2 | bedeckt | —3 | 2) |
| Berlin | 756 | SW | 1 | Schnee | —5 | |
| Wien | — | — | — | — | — | |
| Breslau | 756 | NW | 4 | bedeckt | —3 | 3) |
| Ile d'Aix | 760 | SSO | 5 | Regen | 2 | |
| Nizza | 761 | O | 1 | wolkenlos | 2 | |
| Triest | — | — | — | — | — | |

1) Leichter Nebel. 2) Schnee. 3) Schnee.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern an der holländischen Küste lag, ist zuerst ostwärts durch Norddeutschland nach der Odermündung, dann nordostwärts nach Wisby fortgeschritten, während ein neues Minimum nördlich von Schottland erschienen ist, unter dessen Einfluß im westlichen Deutschland schwache südwestliche Luftströmung herrscht. In Deutschland ist das Wetter trübe mit leichten Schneefällen und allenthalben wärmer; westlich der Linie Helgoland-München herrscht Thauwetter. Die größte Schneemenge, 14 Millim., ist in Altkirch gefallen.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Dezbr. | Stunde | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 23 | 4 | 752,8 | —6,3 | S., mässig, hell u. l. bew. |
| 24 | 8 | 749,5 | —4,8 | SW., lebh., " " " |
| | 12 | 751,6 | —1,9 | SW., frisch, hell u. klar. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

## Synagogengemeinde zu Danzig.

Weihe-Fest. (9117

Sonnabend, 25. December 1886,
**Altschottländer Synagoge:**
Vormittags 10 Uhr **Predigt**.

---

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut
**Theodor Gehrmann**
9122) und Frau.
Danzig, den 23 Dezember 1886.

---

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an
**Carl Domansky** und Frau
9107) geb. **Matzmann**.
Langfuhr, den 23. Dzmbr. 1886.

---

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn **Max Johst** aus Freyburg a. d. Unstrut beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Danzig, Weihnachten 1886.
**Henriette Wunderlich,**
geb. **Schroeder.**

**Anna Wunderlich,**
**Max Johst,**
Verlobte.
Danzig. Freyburg a. d. Unstrut.
Weihnachten 1886. (9130

---

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Elsbeth** mit dem Königl. Notar Herrn **Wingen** in Lennep beehren sich ergebenst anzuzeigen.
Putzig in Westpr., d. 23. Dezbr. 1886.
**O. Horn** und Frau **Marie**,
geb. Degen. (9125

---

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Hinrich Mannhardt** in Hamburg beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen. (9103
Danzig, den 23. Dezember 1886.
**A. Braun**
u. Frau.

---

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Gertrud** mit dem Obergärtner Herrn **Paul Baumert** zeigen hiermit ergebenst an.
Oliva, den 24 December 1886.
**Otto Benicke**
und Frau **Louise**, geb. **Kleyn.**

**Gertrud Benicke,**
**Paul Baumert,**
**Verlobte.** (9121

---

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 7¾ Uhr entschlief sanft mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
**Carl Amort**
in seinem 55. Lebensjahre, was hiermit tief betrübt anzeigen.
Gr. Allee, d. 24. Dezbr. 1886.
9100) **Die Hinterbliebenen.**

---

Nach längerem schweren Leiden verschied heute Nachmittags 4¼ Uhr in Folge hinzugetretenen Gehirnschlages unsere liebe gute unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante **Auguste Wilhelmine Markowski**, geb. **Becker**, im 84. Lebensjahre. Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung, um stilles Beileid bittend, an
**die tiefbetrübten Hinterbliebenen**
Danzig, den 23 Dezbr. 1886.
Die Beerdigung findet Montag, den 27., vom Sterbehause Langgarten Nr. 75, Nachmittags 2 Uhr statt. (9108

---

Die Beerdigung des verstorbenen Hotelbesitzers
**Friedrich Wilhelm Scheerbart**
findet am **Montag, den 27. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr,** auf dem Petri u. Pauli-Kirchhof (Gr. Allee) von der Leichenhalle daselbst aus. statt.

---

## Concursverfahren.

In dem Koncursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Oscar Wiedemann** zu Tiegenhof ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Termin auf
**den 8. Januar 1887,**
**Mittags** 12 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt. (9112
Tiegenhof, den 20 Dezember 1886.
**Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.**

---

Der am 4. Januar 1887 zur Versteigerung des Ritterguts Niewierz Band I, Blatt 9 anstehende Versteigerungs-Termin wird aufgehoben und wird
a. zur Versteigerung dieses Gutes
**auf den 29. Januar 1887,**
Vormittags 9 Uhr,
b. zur Verkündung des Urtheils über Ertheilung des Zuschlags
**auf den 31. Januar 1887,**
Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, ein neuer Termin anberaumt. (9113
Strasburg, den 22. Dezbr. 1886.
**Königl. Amtsgericht.**

---

## Volks-Kindergarten.

Das Weihnachtsfest desselben findet **Montag, den 27. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,** im Saale des Bildungs-Vereinshauses (Hintergasse) statt. Alle Freunde der Sache werden hiemit eingeladen.
**Der Vorstand.**

---

## Danzig—Flensburg.

Dampfer „Silvia" wird **circa 28. bj.** von hier nach Flensburg expedirt.
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen (9078
**Ferdinand Prowe.**

---

## Hamburg-Danzig.

Dampfer „**Bernhard**" wird **ca. 29. huj.** ab Hamburg direct nach Danzig expedirt.
Güter-Anmeldungen nehmen entgegen (9077
**L. F. Mathies & Co,**
Hamburg.
**Ferdinand Prowe**
Danzig.

---

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:
## Freundschaft und Ideal.
**Gedichte**
von
**Gottlieb Friedrich Roeper,**
weil. Professor am städt. Gymnasium zu Danzig.
Herausgegeben von seinen hinterbliebenen Kindern.
Preis geh. 2 M.; eleg. geb. 2,50 M.
**Der Preis für die gebundene Ausgabe erhöht sich vom 1. Januar 1887 auf 3 M.** (8978
**L. Saunier's Buchhdlg.**
in Danzig.

---

Abonnement auf sämmtliche
**Zeitschriften für 1887**
bei **A. Trosien,**
9057) Petersiliengasse 6.

---

## Loose!

Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn 150 000 Mk., a Mk. 5,50, **Ziehung 28. und 29. December,**
Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn Mark 75 000, a Mk. 3,50,
Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn Mark 75 000, a Mk. 3,50,
Marienburg. Schloßbaulotterie a Mk. 3.
zu haben in der
**Expedition der Danziger Zeitung.**

---

**Baden-Baden-Lotterie 3. Kl.** Ziehung 27.—29. Dezember, Loose a M. 6,30.
**Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz,** Hauptgewinn 150 000 M. Loose a M. 5,50,
**Oppenheimer Lotterie,** Hauptgew. i. W. v. M. 12000, Loose a M. 2,
**Kölner Dombau-Lotterie,** Hauptgewinn M. 75 000, Loose a M. 3 50,
**Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie,** Hauptgewinn M. 75 000. Loose a M. 3,50
**Marienburger Schlossbau-Lotterie.** Hauptgewinn M. 90 000, Loose M. 3 bei (9124
**Th. Bertling,** Gerbergasse 2
Der Verkauf der Rothen Kreuz-Loose wird bald geschlossen.

---

## Tanz-Unterricht.

Der neue Cursus beginnt **Montag, den 10. Januar n. J.,** Anmeldungen zu demselben nehme täglich von 2—4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung **Gr. Gerbergasse 2 I,** entgegen. (9123
**Luise Fricke.**

---

## Klavierunterricht.

Eine durch langjähr. Unterricht erfahrene gut empfohlene Lehrerin hat noch einige Stunden zu besetzen. Honorar 16 Stdn. 10 M. Anmeld unter Nr. 8033 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

## Pianinos

empfiehlt zu billigsten Preisen (7677
**Ph. Frdr. Wiszniewski,**
**Breitgasse Nr. 13.**

---

Patentirt in allen Ländern.
Abwaschbare und sich nicht abnutzende
**Terra-Vulkano-Feuerzeugständer**
(aus gebrannter Mineralmasse).
Zur immerwährenden Entzündung schwed. Zündhölzer.
D. R.-P. Nr. 33234.
Haupt-Niederlage bei (8859
**W. J. Hallauer,**
**Langgasse 36.**

---

**Otto F. Bauer,**
Gärtnerei,
**Neugarten Nr. 31,**
Blumen-Pflanzengeschäft,
**Milchkannengasse 7**
empfiehlt was die Saison bietet in großer Auswahl.
**Preise billig.** (8679

---

## Rasirmesser

vorzügl. Qualität, fein hohlgeschliffen, von 2 M. an, und **Rasirmesser-Streichriemen** empfehlen (8936
**W. Krone & Sohn,** Holzmarkt Nr. 21.

---

Westpreußische
## 4 pCt. landschaftliche Pfandbriefe,
welche zur Rückzahlung à 100 pCt.
**zum 1. Januar 1887**
sämmtlich gekündigt sind, nehmen wir schon jetzt ohne jeden Abzug in Zahlung.
**Meyer & Gelhorn,**
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**
**Langenmarkt Nr. 40.** (8732

---

**Nützliches Weihnachtsgeschenk:**
## Seidene Regenschirme
von 5 M. an, **Gloria** von 3 M. an, mit besten dauerhaften Stoffen.
**Adalbert Karau,**
**Schirmfabrik,** Langgasse Nr. 35. (9098

---

## Weinhandlung C. H. Kiesau,

Danzig, Hundegasse 4/5,
empfiehlt zu billigen Einkäufen sämmtliche Sorten
**Weine, Rum's, Cognac, Arrac u. s. w.**
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Marken,
**Danziger Schlummer-Punsch-Essenz, Victoria-Punsch-Essenz**
in bekannt vorzüglicher Qualität. (8843
Schon bei der kleinsten Entnahme werden Engros-Preise berechnet.

---

Die
## Destillation und Liqueur-Fabrik
von
**Gustav Springer Nachf.,**
**Holzmarkt Nr. 3,**
**Langgarten Nr. 115,**
**Milchkannengasse Nr. 1,**
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten
**Tafel-Liqueure**
in einfacher wie hocheleganter Ausstattung.
**Specialitäten:**
**Weiss Pommeranzen, Braun Pommeranzen, Chimborasso, Ingber-Magenwein etc. etc.**
**Ferner:**
**Rum's, Arrac's, Cognac's,**
**Rum-Punsch-Essenz, Arrac-Punsch-Essenz,**
**Himbeersyrup, Kirschsyrup,**
alles bester Qualität, und zu billigsten Preisen. (7302

---

## Schönbuscher Märzen-Bier, Königsberg in Pr.,

feinstes Tafelbier,
in Flaschen per St. 12 ₰, 26 Fl. M. 3.
Alleinige Niederlage Hotel St. Petersburg. (8700
**Oscar Voigt.**

---

**Tricot-** { **Taillen, Kleidchen, Anzüge,**
**grösste Auswahl, zu den billigsten Preisen,**
empfiehlt
**W. J. Hallauer,**
**Langgasse 36,**
Special-Geschäft für Garne und Strumpfwaaren.
(8858

---

## Taschenmesser

8987) **eigener Fabrik,**
(ordinäre bis feinste) empfehlen in reichhaltigster Auswahl.
**W. Krone & Sohn, Holzmarkt Nr. 21.**

---

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das
## Hotel de Prusse
**in Stolp**
vom heutigen Tage an übernommen habe und empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen.
**Stolp,** den 24. Dezember 1886. (9129
**L. Negendank.**

---

**Wildhandlung** Röpergasse Nr. 13.
Dam-, Schwarz-, Rehwild, Hasen (auch gesp.), Fasanen, Poularden, Hasel- u. Birkhühner, Waldschnepfen, junge Puten, Capaunen, zahme Enten ꝛc.

---

Krankheitshalber bin ich willens mein seit länger a. 20 Jahren bestehendes Getreide-, Sämereien- u. Spiritus-Geschäft nebst dem dazu gehörigen Speichergrundstück unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herr **B. Gottschalk**, Berlin, Bendlerstraße 17 und bei mir. **F. Philipp jun.** Stolp i. Pomm.

---

Zu verkaufen ein fast neues
**kreuzsaitiges Pianino**
gegen Baarzahlung. (9070
Näheres 2. Damm 7 u. 8, 2 Tr.

---

Für eine Capsulesfabrik in Königsberg wird von gleich
**1 anständ. Mädchen**
zu engagiren gewünscht, welches sämmtlichen Arbeiten vollkommen gewachsen ist. Alles Nähere Mittwoch Nachm. von 2—4 und Donnerstag Vorm. v. 9—12 bei Hrn. Consistor.-Rath Kahle Heilige Geistgasse 95. (9104

---

**Danziger Männer-Gesang-Verein.**
**Dienstag, den 28. Dezbr. cr., Abends 8 Uhr,**
im Gewerbehause
**außerordentliche**
**General-Versammlung.**
**Tagesordnung.**
1. Beschlußfassung über einen Antrag, betreffend die Abänderung der § 2, al. 1 der Statuten.
2. Uebungsstunde.
3. Ballorage.

Um recht zahlreiche Betheiligung der activen und passiven Mitglieder ersucht. (9116
Der Vorstand.

---

Stelle besetzt (9097
**Frau Dr. Crüwell, Praust.**

---

Von Sonntag, den 26., ab wird eine **Schlittschuhbahn** eröffnet am Langgarter Thor rechts. (9125
Schlitten werden verliehen.
Lehrlinge finden gute Aufnahme

---

## Broesen

empfiehlt seine gut eingerichteten Winterlocalitäten dem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste.
**W. Pistorius Erben.**
NB. Der Wagenweg ist gut fahrbar.

---

Am zweiten Feiertage, Sonntag, d. 26. d. M., Abends 7 Uhr, findet Breitgasse 83 im Saale des Vereinshauses ein **Tanzkränzchen** statt, zu welchem Freunde und Bekannte ergebenst einladet
**F. Angschun.**
Gäste sind willkommen (9127

---

## Restaurant August Küster,

Brodbänkengasse 44.
Verzapfe von heute das in Berlin so sehr beliebte
**echt**
**Münchener Löwenbräu**
und bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Besuch. Hochachtungsvoll
**August Küster.**

---

## Kaiser-Passage.

Milchkannengasse 8.
**Original-Ausschank** des weltberühmten Bieres von **Gebr. Reichel** in Culmbach (dasselbe Bier wird in Breslau bei **Kißling** verzapft) bei
**Oscar Schenck.**

---

Während der Weihnachtswoche verzapfe jeden Abend von 6 Uhr ab neben dem **Münchener Pschorr** in bekannter Güte
**Münchener Pschorr-Bock.**
**A. Thimm,**
8743) Hundegasse 89.

---

Heute Abend
**Großes Concert im Rathskeller,**
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments. (8831
**R. Lehmann,**
Kapellmeister.

---

## Hundehalle.

Heute Abend:
Großes
**Concert,**
ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Feld-Artillerie-Regts., unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hrn. **A. Krüger.**
Anfang 7½ Uhr.
**Entree frei.**
Während des Concerts kostet das Glas Bier 5 ₰ mehr.

---

## Wiener Café zur Börse.

**Langenmarkt.**
Heute Abend:
**Großes Concert**
der Kapelle d. 128. Infant.-Regiments unter Leitung des Hrn. **Recoschewitz.**
Hochachtungsvoll **Ed. Martin.**

---

## Kaiser-Passage

**Milchkannengasse 8.**
**Heute Abend:**
**Gr. Künstler-Concert**
mit Solo-Vorträge von Flöte, Cello und Piston bei freiem Entree.
Anfang 7½ Uhr. (7078

---

## Restaurant „Zur Wolfsschlucht".

Heute Abend:
**Grosses Concert**
(Entree frei),
ausgeführt von Mitgliedern d. Kapelle des 4. Ostpr. Gren.-Reg. Nr. 5, wozu ergebenst einladet
9082) **A. Rohde.**

---

## Restaurant Selonke.

Heute wie jeden Montag:
**Familien-Concert.**
Anfang 7½ Uhr. Entree frei.

---

## Café Jäschkenthal.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:
Nachmittags 4 Uhr:
**Großes Concert,**
ausgeführt von der Kapelle des 3. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Sperling.**
Entree a Person 20 ₰, Loge 50 ₰.
Kinder frei.
8975) **J. v. Preetzmann.**

---

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:
**Großes Concert**
der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰.
Logen 50 ₰, Kaiserloge 60 ₰.
9085) **C. Theil.**

---

## Kaffeehaus zur halben Allee.

Montag, den 27. Dezember 1886,
Weihnachten 3. Feiertag:
**Gr. Kaffee-Concert,**
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Theil.**
Anfang 3½ Uhr. **Entree frei.**
9074) **J. Kochanski.**

---

## Wilhelm-Theater.

**Sonnabend, den 25. December 1886,**
(1. Weihnachts-Feiertag)
Anfang 6½ Uhr:
**Eröffnungs-Vorstellung und Concert.**
Neues Künstler-Personal.
**Frères Huberti,** die fliegenden Männer.
Mr. **Nizarras,** Kraftturner; Fräul. **Geschwister Ludwik,** Velocipedistinnen; Mr. **Forrest** und **Harding** Neger-Excentriques.
Liliputaner-Ballet Geschw. **Kremser**, Frl. **Jos. Schön** und Frl. **Neumann,** Costum-Soubrette.
Herren Gebrüder **Rohmes,** Wiener Jux- und Tanz-Duettisten.
Wieder engagirt: Signor **Pelnechi** u. Signora **Galli,** einzigste italienische National-Duettisten.

Sonntag, den 26. Dezember 1886,
(2. Weihnachts-Feiertag)
Anfang 6½ Uhr:
**Gr. Specialitäten-Vorstellung und Concert.**
Neues und reichhaltiges Programm.

Montag, den 27. Dezember 1886,
(3. Weihnachts-Feiertag) u. folg. Tage,
Anfang 7½ Uhr,
**Gr. Specialitäten-Vorstellung und Concert.**

---

## Danziger Stadttheater.

Sonnabend, den 25 Dezember 1886. Nachm. 4 Uhr. Bei halben Opernpreisen Auß. Abonnement. P.-P. B. **Aschenbrödel** oder der gläserne Pantoffel. Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.
Abends 7½ Uhr. 2. Serie roth. 68. Ab.-V. P.-P. B. Zum ersten Mal in dieser Saison. **Der Zigeunerbaron.** Komische Oper in 3 Akten von Johann Strauß.
Sonntag, den 26. Dezember 1886. Nachm. 4 Uhr. Bei halben Opernpreisen. Außer Abonn. P.-P. C. **Aschenbrödel.** Weihnachtskomödie m Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.
Abends 7½ Uhr. 2. Serie roth. 69. Ab.-V. P.-P. C. **Das Volk wie es weint und lacht.** Große Gesangsposse in 3 Acten von O. F. Berg.
Montag, den 27. Dezember 1886. Nachm. 4 Uhr. Bei halben Opernpreisen. Außer Abonn. P.-P. D. **Aschenbrödel.** Weihnachtskomödie mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.
Abends 7½ Uhr. 2. Serie roth. 70. (letzte) Ab.-Vorst. P.-P. D. **Die Glocken von Corneville.** Romantische Operette in 3 Act. v. R. Planquett.
Es findet nur noch diese eine Vorstellung in Serie II. statt; Uebertragungen von Serie II. auf III. sind unstatthaft. Die III. Abonnements-Rate ist am 2. Januar 1887 fällig und werden bereits Einzahlungen an der Tageskasse entgegen genommen.

---

## Weihnachten 1886.

Weihnachtstern, du ew'ge Leuchte,
Ew'ge Liebe, ew'ges Licht,
In uns bleibe das Erreichte,
Himmlische mit Zuversicht.

Nun in allen Weltenenden,
Allen Himmels Sonnenwenden,
Christus uns're Zuversicht,
Täglich, ewig unser Licht.

9118) **Wensorra, Schüddelkau.**

---

Für die herzliche Theilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Felsch** bei der Beerdigung meiner geliebten Frau **Elisabeth Pankuin**, geb. **Grosse**, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. (9111
**Die Hinterbliebenen.**

---

Allen Denen, welche nach dem Tode und bei dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes uns so herzliche innige Theilnahme bewiesen haben, insbesondere seinen Herren Lehrern, welche ihn zum Grabe begleiteten, sowie auch dem Herrn Diakonus Dr. **Weinlig** für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. (9105
Danzig, den 24. December 1886.
**F. G. Siemens** und Frau.

---

Zum Nacht-Courierzug wird ein zweiter Mann zum Skatspiel gesucht, der gewöhnlich fehlende dritte ist bereits gefunden. (2109
Begrüßungsort unter der Glocke.

---

**Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft „Veritas"** versichert **Pferde, Rinder, Schweine** gegen Unfall, Tod ꝛc. Prämie fest. Schadenregulirung prompt. Anträge vermitteln **M. Fürst & Sohn,** General-Agenten, Heil. Geistgasse 112. (9119

---

**Hypotheken-Capital** zu 4% in jed. Posten zu haben. Comtoir Heil. Geistgasse 112. (9120

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.